

Ferien – Sommer, Sonne, Badespaß??? Na klar!

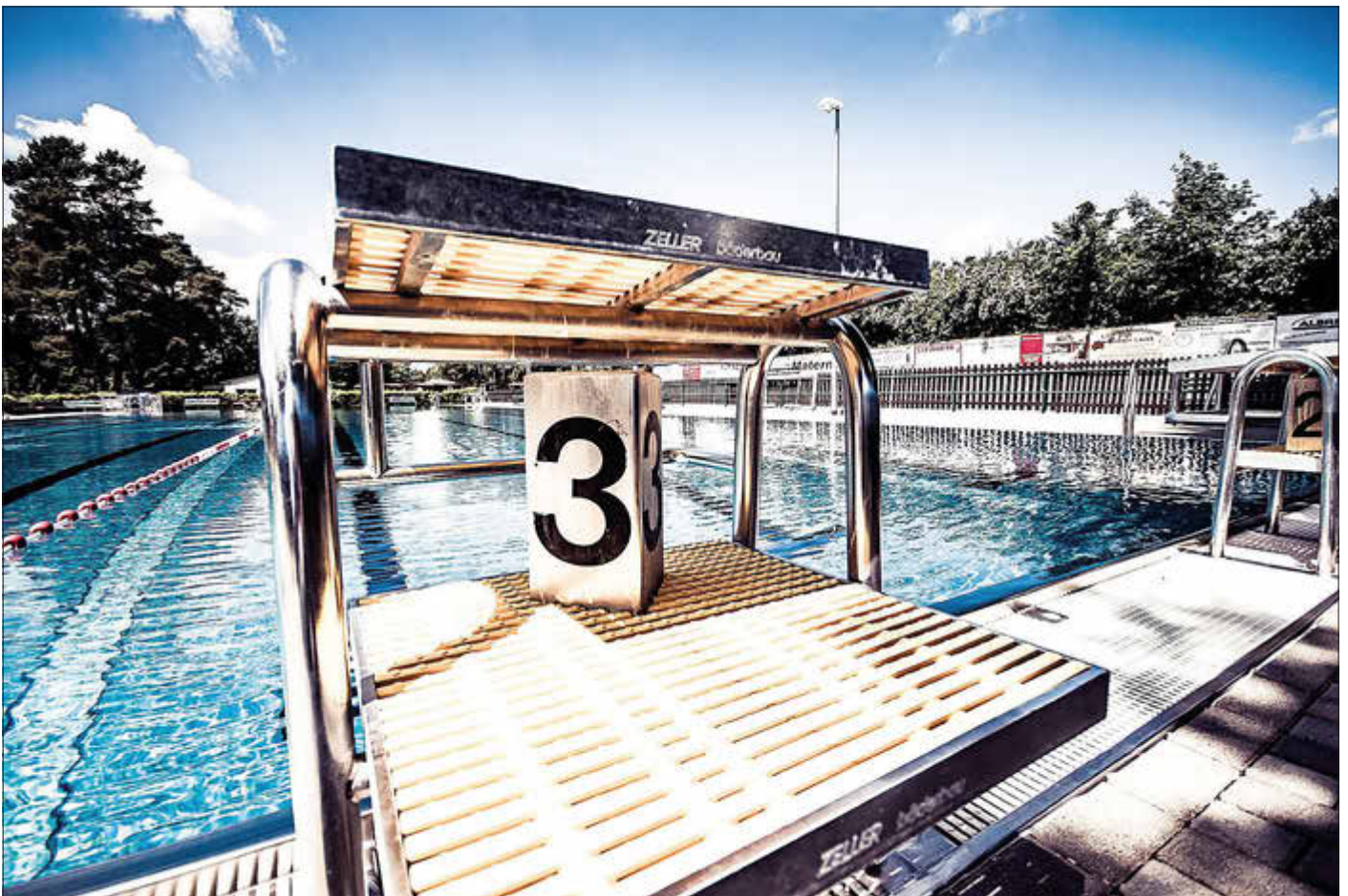


Foto: Juliane Struck

Shuttlebus ins Waldbad Grabow jeden Donnerstag in den Sommerferien

Damit der Badespaß in den Sommerferien nicht zu kurz kommt, obwohl es in Ludwigslust keine Möglichkeit zum Schwimmen gibt, hat der Zukunftsrat einen Shuttlebus in das Waldbad Grabow organisiert. Jeden Donnerstag in den Sommerferien ist um 11 Uhr Abfahrt an der Bushaltestelle Alexandrinenplatz. Der Bus mit 45 Plätzen bringt Menschen aller Altersgruppen dann auf direktem Weg ins Waldbad nach Grabow. Frühes Erscheinen sichert einen sicheren Mitfahrplatz. Zurück fährt der Bus dann jeweils um 17 Uhr. Die Fahrt ist kostenfrei (der Eintritt ins Waldbad muss bezahlt werden) und alle die mit hingefahren sind, werden vom Waldbad wieder mit zurück nach Ludwigslust genommen. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Lesen Sie in dieser Ausgabe

- | | | | |
|--|-------|--|-------|
| • Ludwigslust illustriert Zukunftsperspektiven | S. 3 | • Ergebnisse des Vorlesewettbewerbs | S. 13 |
| • Rückblick auf den Jahrsempfang | S. 4 | • Tipps für die Sommerferien | S. 14 |
| • Bekanntmachungen zur Neuwahl des Bürgermeisteramtes | S. 6 | • 30-jähriges Jubiläum Gillhoff Gesellschaft | S. 18 |
| • Erste Mieter profitieren vom eigenproduzierten Strom | S. 10 | • 2. Internationale Musikakademie | S. 19 |

Auf ein Wort ...

Liebe Leserinnen und Leser,

sicher hat sich die Information bereits zu Ihnen „durchgeschwiegen“, dass ich die Stadtvertretung gebeten habe, der vorzeitigen Beendigung meiner Wahlperiode als Bürgermeister für die Zeit nach dem 31. März 2024 zuzustimmen. Dies ist eine sehr persönliche Entscheidung, die ich mir nicht ganz leicht gemacht habe. Ich werde dann 68 Jahre alt sein und bin zu der Erkenntnis gelangt, dass eine in die Zukunft schauende und auf die Potentiale unserer Stadt ausgerichtete Entwicklung von einer(m) jüngeren Bürgermeisterin / Bürgermeister erfolgreicher umgesetzt werden kann. Von meinen erheblich jüngeren Stellvertretungen habe ich gelernt, dass nachfolgende Generationen in Sachen Stadtentwicklung Denkweisen entwickeln, die unsere Stadt in eine gute Zukunft führen werden. Die Stadtvertretung hat meinem Wunsch entsprochen. Ich mache keinen Hehl daraus, dass ich mir möglichst junge Bewerberinnen oder Bewerber um das Bürgermeisterramt wünsche.

Rückblick auf meine Amtszeit

In den kommenden Ausgaben des Stadtanzeigers werde ich versuchen, ein wenig die Entwicklung der vergangenen 13 Jahre nach Themenblöcken zu reflektieren. In dieser Ausgabe möchte ich mich auf das Thema „**Investitionen im Bildungsbereich**“ konzentrieren. **Nach meiner Einschätzung hat sich der Bildungsbereich in den vergangenen 13 Jahren sehr gut entwickelt, weil es uns mit Hilfe der Stadtvertretung gelungen ist, erhebliche Verbesserungen zu erreichen.**

Lenné-Schule

Zu Beginn meiner Wahlperiode hatte ich das Vergnügen, die neue Zwei-Feld-Sporthalle an der Lenné-Schule einzuweihen. In diesem Zuge wurden auch die Außenanlagen für den Sport und des Schulhofes neu gestaltet. Die Vorbereitungen dafür waren bereits unter meiner Vorgängerin Petra Billerbeck realisiert worden. Große Teile dieser Investition wurden seinerzeit aus dem Investitionsförderprogramm des Bundes im Rahmen der Finanzkrise der Jahre 2008/2009 finanziert. Nur wenige Jahre später haben wir auf der Grundlage des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) das Atrium der Lenné-Schule umgebaut. Mit dem

Umbau wurden die Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung, für fächerübergreifende Projekte und die Pausengestaltung erheblich verbessert. Auch die Kellerräume wurden durch den Einbau einer Schulkantine nutzbar gemacht.

Grundschule Techentin

In Techentin haben wir als Schulträger eine neue, zweizügige Grundschule unter modernsten energetischen und ökologischen Gesichtspunkten als Passivhaus überwiegend in Holzbauweise neu errichtet. Dank Wärmepumpe und PV-Anlage hat sie einen sehr niedrigen Energieverbrauch. Hier konnten wir einerseits Förderung aus dem Energieministerium erhalten. Andererseits erhielten wir Gelder aus dem Förderprogramm „Ländlicher Räume“ des Landwirtschaftsministeriums. Diese Förderung ist nur möglich geworden, weil per Beschluss der Stadtvertretung der ehemalige Stadtteil Techentin zu einem eigenständigen Ortsteil mit eigener Ortsteilvertretung umgestaltet wurde. In die Planung der Baumaßnahme wurde Eltern, Schüler und Lehrer sowie die Ortsteilvertretung einbezogen, so dass sie heute modernen pädagogischen Ansätzen genügt. Die energetische Sanierung des Altbaus für den zu erweiternden Hort befindet sich in Vorbereitung.

Edith-Stein-Schule

Dieses Neubauprojekt war nur mit der Überwindung unglaublich großer Hürden und einem großen Engagement realisierbar. Ursprünglich wollte das Erzbistum Hamburg die Edith-Stein-Schule schließen. Es ist ausschließlich dem Engagement des Lehrerkollegiums, der Elternschaft, der Schülerinnen und Schüler zu verdanken, dass dies verhindert wurde. Es ist gelungen, das Erzbistum mit großem Druck dazu zu bewegen, die Schule aus der Trägerschaft der katholischen Berno-Stiftung zu entlassen und mit dem Diakoniewerk Neues Ufer gGmbH einen neuen Träger zu finden. An der Spitze der Bewegung stand stets die Schulleiterin Marion Löning mit ihrer Familie. Ohne deren persönlichem Engagement wäre dieses Ergebnis nach meiner Einschätzung nicht möglich gewesen. Um den Träger bei der Finanzierung des Neubaus zu unterstützen, hat sich die Stadtvertretung zur Aufnahme dieser Privatschule in unser ISEK bekannt.

Dadurch wurde der Weg für eine umfangreiche Förderung des Landes an die Stadt geebnet, die dann diese Mittel 1 zu 1 an den neuen Schulträger weitergeleitet hat. Die Abrechnung der Fördermittel für die Baumaßnahme wurde verwaltungsseitig intensiv und mit großem Engagement begleitet. Ich bedauere es sehr, dass ich bei der kürzlich stattgefundenen Einweihung dieser Schule aus Krankheitsgründen nicht dabei sein konnte, werde den Besuch aber nachholen, sobald ich genesen bin.

Grundschule Fritz-Reuter

An der Grundschule Fritz-Reuter wurden in den vergangenen Jahren auf dem Grundstück südlich der Wasserstraße die Außenanlagen erneuert. Darüber hinaus konnte in der Kanalstraße 26 mit dem Umbau die Rahmenbedingungen für die Schulspeisung geschaffen werden. Durch den Ausbau der früheren Hausmeisterwohnung und dem Dachgeschoss der Fritz-Reuter-Schule konnte die Integration des Hortes realisiert werden. Dies war schon vor meiner Amtszeit ein lang gehegter Wunsch der Elternschaft. Die mehr als 1,5 Mio Euro für diese Investitionen wurden durch Fördermittel des Landes mitfinanziert, weil die Ausbaumaßnahme ebenfalls Bestandteil des letzten ISEK gewesen ist.

Zur Grundschule in Kummer und zu den umfangreichen Investitionen in die Digitalisierung aller Schulen in unserer Trägerschaft werde ich im kommenden Stadtanzeiger mit meiner Rückschau anschließen.

Aktuelles

Umfrage im Rahmen des ISEK

Die aktuelle Öffentlichkeitsbeteiligung zum integrierten Stadtentwicklungskonzept läuft noch bis zum 26.07.2023. Dies ist eine hervorragende Gelegenheit. Stadtentwicklung mitzugestalten. Lassen Sie sich diese Gelegenheit nicht entgehen. Näheres auf Seite 3.

Schwimmunterricht

An dieser Stelle möchte ich die sehr guten Ergebnisse unserer Drittklässler beim Schulschwimmen hervorheben. Wie in den vergangenen Jahren auch, haben wir das Schulschwimmen mit Unterstützung der Stadt Grabow im dortigen Waldbad organisiert. Leider gab es wieder große Prob-



leme bei der Klärung der Finanzierung des zusätzlichen Lehrpersonals für das Schwimmen mit dem Staatlichen Schulamt Schwerin. Die Finanzierung des Lehrpersonals ist Aufgabe des Landes, im Schulgesetz M-V festgelegt und nicht Aufgabe des Schulträgers. Ohne die Unterstützung von Herrn Staatssekretär Scheidung aus dem Bildungsministerium wäre wohl das Schulschwimmen in diesem Jahr nicht finanzierbar gewesen.

Zukunftsrat

Aktuell arbeitet der Zukunftsrat, eine Gruppe von jungen Menschen in unserer Stadt, unter Einbeziehung unseres Jugendrates an der Vorbereitung und Durchführung von Projekten, die die jungen Leute selbst vorgeschlagen haben. Ausfluss dieser Arbeit ist u. a. die Einrichtung und Finanzierung des Shuttlebusses von Ludwigslust zum Waldbad nach Grabow, siehe Titelseite. Darüber freue ich mich besonders, weil es auch den Mädchen und Jungen, die gerade im Unterricht das Schwimmen erlernt haben, ermöglicht, ihre Kompetenzen zu vertiefen und gleichzeitig in ihren Ferien Badespaß zu haben.

Dank den Akteuren zum Lindenfest

Beenden möchte ich meinen heutigen Beitrag mit einem herzlichen Dankeschön an alle Akteure, die das diesjährige Lindenfest vorbereitet und mitgestaltet haben. Wie ich hörte, gab es viele positive Rückmeldungen von Besuchern unseres traditionellen Festes. Mit den besten Wünschen für einen schönen Sommer verbleibe ich herzlichst

*Ihr Reinhard Mach
Bürgermeister*

Ludwigslust illustriert Zukunftsperspektiven

Diskutieren Sie bis zum 26. Juli 2023 mit!

Bereits seit 2002 beschäftigt sich Ludwigslust auf Beschluss der Stadtvertretung regelmäßig mit der strategischen Ausrichtung der Stadt, dem sogenannten integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK). Ziel dieses Konzepts ist es, die Stadtentwicklung den geänderten demographischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen anzupassen und so unter Berücksichtigung von Maßnahmen gegen den Klimawandel eine zukunftsorientierte Entwicklung sicherzustellen.

Dazu ist es zum einen notwendig, gesetzte Ziele auf ihre Umsetzung zu überprüfen, aber auch neue Impulse aus der Bevölkerung immer wieder mit aufzunehmen. Gemeinsam mit den Planungsbüros „Cappel + Kranzhoff Stadtentwicklung und Planung GmbH“ und „TOLLERORT entwickeln & beteiligen“ hat die Stadtverwaltung eine Onlineumfrage entwickelt, die spielerisch, übertriebene

Stadtbilder in den Raum stellt, um damit mögliche Strategien der Stadtentwicklung sichtbar zu machen.

Noch bis zum 26. Juli 2023 können Interessierte unter www.gemeinsam-fuer-ludwigslust.de an der Onlineumfrage teilnehmen und mitdiskutieren. Gefragt wird, welches Anwendungsbeispiel/ Bild der Zukunft Ihnen am besten gefällt. Also lesen und schauen Sie rein! Für welches Bündel an Strategien sollen politische Vertreter*innen in den kommenden Jahren am meisten Energie einsetzen?

Wer nicht online unterwegs ist, kann sich im Rathaus, in der Ludwigslust-Information, in der Stadtbibliothek Ludwigslust oder im Mehrgenerationenhaus des Zebef e.V. Papierfragebögen abholen, um sich zu beteiligen. „Wir möchten die strategische Ausrichtung der Stadtentwicklung für die kommenden 15 Jahre

entwickeln und dabei die Themen Klima und Umwelt noch stärker in den Fokus setzen. Ziel ist es, einen Fahrplan für die kommenden Jahre zu entwickeln, der Ludwigslust zu einer noch lebenswerteren jungen Stadt macht“ so Stefan Schiefele, Mitarbeiter im Fachbereich Stadtentwicklung und Tiefbau, der für diesen Prozess verantwortlich ist.

Ergreifen Sie Ihre Chance und sagen Sie ihre Meinung. Wie sehen Sie Ludwigslust in 2038?

Für weitere inhaltliche Fragen wenden Sie sich gern an Stefan Schiefele, Stadt Ludwigslust, Fachbereich Stadtentwicklung und Tiefbau) unter 03874/526-227 oder stadtentwicklung@ludwigslust.de.



Eines der gezeichneten Stadtbilder in der Umfrage.

Foto: TOLLERORT entwickeln & beteiligen (c) mone böcker & anette quast gbr

Neues zu Parkplätzen in Ludwigslust

Parkplatz Wasserturmweg freigegeben

Bereits am 15.06.2023 wurde der neue Parkplatz am Wasserturmweg durch Ulrike Müller, 1. Stell. Bürgermeisterin, Viola Bortsch, Geschäftsführerin der Stadtwerke Ludwigslust-Grabow und Helmut Schapper, Präsident der Stadtvertretung, zur Nutzung freigegeben. Auf der Fläche stehen nun 105 PKW-Stellflächen zur Verfügung, davon sind 5 Stellflächen behindertengerecht hergestellt. Drei Elektro-Ladesäulen bieten die Möglichkeit Elektroautos zu laden. 40 der Stellplätze stehen zur Dauernutzung zur Verfügung und sind bereits vermietet.

Neu ist auch eine Zuwegung für Fußgänger Richtung Linden-center.



Die Baumaßnahme hatte ein Gesamtvolumen von 630.000 Euro. Diese wurden vollumfänglich, ohne Fördermittel, aus den Eigenmitteln der Stadt finanziert. Ab dem 01.08.2023 wird der Parkplatz gebührenpflichtig.

Folgende Gebühren fallen dann an:

- 1. Stunde kostenfrei
- 2 - 4. Stunde je 1 Euro
- oder Tagesticket 10 Euro
- Dauerparkticket (Monatskarte) 30 Euro p. m.

Parkplatz Schloßplatz gebührenpflichtig

Am Rande des Schloßplatz konnte bereits in der Vergangenheit auf den gekennzeichneten Flächen geparkt werden, jedoch maximal zwei Stunden mit Parkscheibe. Ab KW30 erfolgt die Umstellung auf den gebührenpflichtigen Parkschein über den dort installierten Parkscheinautomaten.

Die Gebühren auf diesen Stellplätzen sind wie folgt:

- Bis 2 Stunden je ½ Stunde 1 Euro
- 2. - 4. Stunde je Stunde 1 Euro
- oder Tagesticket 10 Euro

Bitte beachten Sie: Die Parkscheine aus den Automaten in der Schloßstraße sind nicht für das Parken auf dem Schloßplatz geeignet.

Außerhalb der Markierung ist das Parken auf dem Schloßplatz weiterhin untersagt.



Verdienstvolle Persönlichkeiten beim Jahresempfang gewürdigt

Am 26.06.2023 war es wieder so weit. Stadtverwaltung und Stadtvertretung luden gemeinsam zum Jahresempfang in die Stadthalle. Ca. 150 Gäste, darunter viele Bürger und Bürgerinnen der Stadt, Vertreter aus den Schulen und Kindertageseinrichtungen, aus der Wirtschaft, Kultur, Feuerwehren und Polizei, Amtsträger aus den benachbarten Gemeinden sowie Gäste aus der Partnerstadt Ahrensburg und des Patenbataillons waren der Einladung gefolgt.

Gemeinsam eröffneten Helmut Schapper, Präsident der Stadtvertretung und Ulrike Müller, 1. Stellv. Bürgermeisterin, die Veranstaltung, die in diesem Jahr das Thema „Möglichkeiten der Kommunen bei der Energiewende“ trug. In seiner Ansprache betonte Helmut Schapper, dass die Energiewende „als gemeinsamer Weg gegangen werden muss“ und bat die Anwesenden um einen offenen Dialog zu diesem Thema. Ihm sei es wichtig, dass alle mitgenommen werden und die Energiewende gemeinsam vorangetrieben und nicht „von oben nach unten“ gesteuert wird.



Gastredner Christian Pegel, Minister für Inneres, Bau und Digitalisierung widmete sich in seinem Redebeitrag der Frage, was Kommunen zur Energiewende beitragen können.



Bei der Wärmewende sei es wichtig, dass die Kommunen gemeinsam mit Stadtwerken, Wohnungsbaugesellschaften und -genossenschaften eine Wärmeplanung erarbeiten, die Klarheit darüber verschafft, ob und wann welche Straße und welches Quartier an ein Fernwärmenetz angeschlossen werden kann. Diese Planungssicherheit erwarten die Bürgerinnen und Bürger von der Politik und den Kommunen. In diesem Zusammenhang lobte Minister Pegel die Vorteile der Strukturen von Stadtwerken und dem Wohnungsbau in Ostdeutschland. „Hier sind die Gesprächspartnern noch überschaubar, da teilweise ganze Quartiere einer Wohnungsbaugesellschaft oder -genossenschaft gehören und die Stadtwerke oft ein eigenes Fernwärmenetz haben.“ Fernwärme sei ein großer Schlüssel zur Wärmewende, da dann „nur“ der Energielieferant seine Produktion CO₂-neutral umstellen muss und nicht jeder einzelne Hauseigentümer. Auch Sanierungskosten könnten durch eine CO₂-neutral angelieferte Energie minimiert werden, da z.B. Gasheizungen, dann wie bisher effizient weiter betrieben werden können ohne die energetische Hülle der Immobilien sofort mit anfassen zu müssen.

„Lobenswerte Beispiele für CO₂-neutrale Energieherstellung“ so Pegel, „gibt es bereits in Greifswald, wo in den Wintermonaten 25 % und in den Sommermonaten annähernd 100 % der Wärmeenergie über ein Solarthermiefeld generiert wird oder in Rostock und Neubrandenburg, die über gefüllte Wasserkessel Wärmeenergie erzeugen.“

Ein weiterer wichtiger Aspekt z. B. in der Stromversorgung ist es, bei Sanierung und Neubau von Straßen zukünftige Strom- und auch Kommunikationsbedarfe gleich mit zu bedenken und ggf. zusätzliche Leerrohre für Stromnetze zum Laden von E-Autos oder Glasfaserkabel nachträglich mit wenig Aufwand installieren zu können. Aufmerksam lauschten die Gäste dem Vortrag. Ergänzendes Material hielt die LEKA an einem Infotisch für Interessierte bereit.

Traditionell wird der Jahresempfang auch dazu genutzt, Danke zu sagen und verdienstvolle Persönlichkeiten auszuzeichnen. Gemeinsam nahmen Helmut Schapper und Ulrike Müller die Auszeichnungen vor.

Roland Jastram – Ehrenurkunde
Polizeihauptmeister a. D. Roland Jastram war seit 1985 im Poli-

zeidienst tätig und hat seitdem verschiedene Aufgaben wahrgenommen, z.B. im Rahmen von Betriebsschutzaufgaben, als Einsatzbeamter bei der 1. Hundertschaft der Bereitschaftspolizei des Landes M-V oder über viele Jahre als Polizeibeamter im Streifendienst bei der Polizei in unserer Stadt. Herr Jastram zeichnete sich durch seine hohe Einsatzbereitschaft und Umsicht aus und schonte auch seine eigene Gesundheit nicht, wenn es um das Leben oder die körperliche Unversehrtheit Dritter ging.

Henrik Wegner – Ehrenurkunde

Henrik Wegner setzt sich mit ganz viel ehrenamtlichem Engagement im Bereich Kultur und Tourismus für unsere Stadt auch überregional ein. Als Mitglied im Ludwigsluster Barockverein war er begeisterter Mitgestalter des Barockfestes von Beginn an und auch heute zieht er als Vorsitzender des Fördervereins Schloß Ludwigslust e.V. diesbezüglich die Fäden. Es gab in den letzten Jahren kaum eine kulturelle Veranstaltung in unserer Stadt, die an ihm vorbeiging, ohne selbst in irgendeiner Funktion mitzuwirken. Viele Jahre engagierte er sich im Ludwigsluster Kunst- und Kulturverein, organisierte die „VeloClassico“, jetzt die „VeloLust“ oder die



Roland Jastram – Ehrenurkunde



Henrik Wegner – Ehrenurkunde



Horst Hintze – Eintragung ins Goldene Buch



Manfred Siemer – Eintragung ins Goldene Buch



Bodo Thees – Eintragung ins Goldene Buch



Gillhoff-Gesellschaft – Eintragung ins Goldene Buch

Spergerwettbewerbe, Schloß- oder Stadtkirchenkonzerte mit. Wir bedanken uns für sein außerordentliches Engagement.

Horst Hintze – Eintragung ins Goldene Buch

Herr Hintze ist in diesem Jahr 80 Jahre alt geworden und seit mehr als 50 Jahren selbständiger Maurermeister. In seinen aktiven Jahren hat er Entscheidendes zum Erhalt Ludwigsluster Baudenkmäler beigetragen. Besondere Schwerpunkte der Arbeit seines Unternehmens waren trotz schwieriger Rahmenbedingungen die Restaurierung historischer Bausubstanzen in unserer Stadt wie z. B. die Steinerne Brücke, die Schlossbrücke, das Louisen Mausoleum, die Kaskaden, die Friedhofstürme oder die Stadt- und Friedhofsmauern.

Durch sein berufliches und ehrenamtliches Wirken hat Horst Hintze sich für den Erhalt und den Bestand historischer Bausubstanz unserer Stadt eingesetzt und damit sehr zum Ansehen unserer Stadt beigetragen. Wir bedanken uns für sein Engagement.

Bodo Thees – Eintragung ins Goldene Buch

Kamerad Bodo Thees begann am 01.05.1974 seine Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr Techentin. Im Bereich der „Jungen Brandschutzhelfer“ übernahm Kamerad Bodo Thees von 1979 bis 1990 die Leitung. Im Jahre 1995 wurde er zum Ortswehrführer der Feuerwehr Techentin gewählt. Im Jahr 2001 wurde Kamerad Bodo Thees zum Gemeindeführer gewählt, und übernahm bis 2022 diese verantwortungsvolle Funktion zur ständigen Sicherung der Einsatzbereitschaft der Gemeindefeuerwehr Ludwigslust mit den Ortsfeuerwehren Glaisin, Hornkaten, Kummer, Ludwigslust und Techentin.

Seine stetigen Bemühungen zur Sicherung der Feuerwehren, deren Leistungsbereitschaft, deren Ausstattung und die Förderung



der Kinder- und Jugendarbeit haben ein solides Fundament hinterlassen. In 21 Jahren als Feuerwehrchef der Stadt Ludwigslust ist Kamerad Bodo Thees den Leitsätzen „Retten – Löschen – Bergen – Schützen“ der Feuerwehren immer treu geblieben. Er prägt damit Generationen von Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern.

Manfred Siemer – Eintragung ins Goldene Buch

Manfred Siemer ist im Ortsteil Kummer und darüber hinaus insbesondere auf Kreisebene eine Institution. Er ist ein Mensch, der sein Leben lang das Allgemeinwohl vor seine privaten Interessen gestellt hat.

Über viele Jahrzehnte hat er sich ehrenamtlich sowohl kommunalpolitisch, als auch im Sport engagiert. Seit 1974 ist er Vorstandsvorsitzender des Sportvereins und

lenkt die Geschicke der einzelnen Abteilungen mit Umsicht und viel Verständnis für die unterschiedlichen Belange seiner Sportlerinnen und Sportler. Er ist der Vater und Erfinder des Frank-Schwarz-Gedenklaufes. Die große Zahl von weit über 10.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern an diesen 40 Laufveranstaltungen macht deutlich in welcher Qualität diese Veranstaltung über die Jahre entwickelt und organisiert wurde. Wir bedanken uns für das ehrenamtliche Engagement.

Er ist der Vater und Erfinder des Frank-Schwarz-Gedenklaufes. Die große Zahl von weit über 10.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern an diesen 40 Laufveranstaltungen macht deutlich in welcher Qualität diese Veranstaltung über die Jahre entwickelt und organisiert wurde. Wir bedanken uns für das ehrenamtliche Engagement.

Gillhoff-Gesellschaft – Eintragung ins Goldene Buch

Gegründet wurde die Johannes Gillhoff Gesellschaft (JGG) am 24. April 1993 in Glaisin. Ein Jahr zuvor eröffnete im ehemaligen Dorfschulhaus, in dem Johannes Gillhoff seine Kinder- und Jugendjahre verlebte und durch den Vater

unterrichtet wurde, die „Gillhoff-Stuv“, eine ständige Ausstellung zu Leben, Werk und Wirkung des Schriftstellers sowie zur Geschichte der Auswanderung.

Seit 1997 führt die Gesellschaft auf dem Forsthof Glaisin auch Veranstaltungen unter dem Titel „Plattdütsch tau’n Hoegen un Besinnen“ regelmäßig durch. Niederdeutsche Autoren erhalten hier die Möglichkeit, ihre neuesten Texte in Lyrik und Prosa den Zuhörern vorzustellen.

Wir bedanken uns für das großartige Engagement seit 30 Jahren bei allen Vorstandsmitgliedern Hartmut Brun, Jürgen Behrends, Renate Oeding, Karin Krogmann und Wilhard Friel. Die Ehrung nahm stellvertretend Hartmut Brun entgegen.

Musikalisch begleitet wurde der Jahresempfang von einer Band junger Musiker und ihrer Sängerin der Kreismusikschule „Johann Matthias Sperger“, die derzeit noch ohne Namen agieren. Vielen Dank für die modernen Songs und kraftvollen Klänge an diesem Abend.

Bei einem Imbiss und vielen konstruktiven Gesprächen bis in den späten Abend hinein ließen die Gäste den Abend ausklingen.

Wir bedanken uns für die Begleitung beim Veranstaltungsservice Rocco Schmuhl sowie für das Sponsoring bei der Mecklenburgischen Brauerei Lübz GmbH.



Die Gemeindegewahlleiterin der Stadt Ludwigslust

Öffentliche Bekanntmachung

Feststellung der Notwendigkeit der Neuwahl der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters der Stadt Ludwigslust gem. § 45 Abs. 1 Satz 1 i. V. m. § 44 Abs. 10 Satz 1 Landes- und Kommunalwahlgesetz M-V (LKWG M-V)

Mit Schreiben vom 03.07.2023 hat der Bürgermeister der Stadt Ludwigslust, Herr Reinhard Mach, gegenüber der Stadtvertretung die vorzeitige Beendigung des Beamtenverhältnisses auf Zeit mit Ablauf des 31.03.2024 beantragt.

Mit Beschluss vom 12.07.2023 hat die Stadtvertretung dem Antrag zugestimmt.

Gemäß § 45 Abs. 1 Satz 1 i. V. m. § 44 Abs. 10 Satz 1 LKWG M-V stelle ich die Notwendigkeit der Neuwahl einer Bürgermeisterin / eines Bürgermeisters fest.

Ludwigslust, den 12.07.2023

Ulrike Müller
Gemeindegewahlleiterin

Öffentliche Bekanntmachung

Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die Wahl der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters der Stadt Ludwigslust am 26.11.2023

Gemäß § 14 Landes- und Kommunalwahlgesetz Mecklenburg-Vorpommern (LKWG M-V) vom 16. Dezember 2010 (GVObI. M-V S. 690) zuletzt geändert durch Gesetz vom 03.12.2022 (GVObI. M-V S. 586), fordere ich hiermit die nach § 15 Abs. 1 LKWG M-V vorschlagsberechtigten Parteien, Wählergruppen, Einzelbewerberinnen und Einzelbewerber zur möglichst frühzeitigen Einreichung von Wahlvorschlägen für die Wahl der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters der Stadt Ludwigslust auf. Für die Wahlvorschläge sind amtliche Vordrucke zu verwenden, die von der Gemeindegewahlleiterin, Schloßstraße 38, 19288 Ludwigslust, ausgegeben werden. Die Vordrucke können auch online über die Internetseite www.ludwigslust.de/wahlen beschafft werden. Auf die Einhaltung der Vorschriften zum Inhalt und zur Form der Wahlvorschläge sowie die Regelung zu den persönlichen Voraussetzungen der Kandidatinnen und Kandidaten (§§ 15, 16, 62 und 66 LKWG M-V) wird hingewiesen.

Die Bürgermeisterin / der Bürgermeister wird gemäß § 8 Abs. 1 der Hauptsatzung der Stadt Ludwigslust für 8 Jahre gewählt. Der Wahltag wurde durch Beschluss der Stadtvertretung auf den **26.11.2023** festgelegt. Als eventuell notwendiger Stichwahltermin wurde der **10.12.2023** bestimmt. Bei der Einreichung der Wahlvorschläge ist Folgendes zu beachten:

I. Wahlgebiet

Jeder zur Wahl der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters eingereichte Wahlvorschlag gilt für das gesamte Wahlgebiet der Stadt Ludwigslust.

II. Wahlvorschlagsrecht

Wahlvorschläge können eingereicht werden von:

1. Parteien im Sinne des Artikels 21 des Grundgesetzes (Partei),
2. Wahlberechtigten, die sich zu einer Gruppe zusammenschließen (Wählergruppe) oder
3. einzelnen Personen, die sich selbst als Bewerberin oder Bewerber vorschlagen (Einzelbewerbung).

Mehrere Parteien und / oder Wählergruppen können einen gemeinsamen Wahlvorschlag abgeben. Jede Partei oder Wählergruppe darf sich nur an einem gemeinsamen Wahlvorschlag beteiligen.

III. Inhalt und Form von Wahlvorschlägen

Beim Aufstellen der Wahlvorschläge sind die Vorschriften über Inhalt und Form der Wahlvorschläge gemäß § 62 i. V. m. §§ 15, 16 LKWG M-V und § 24 Landes- und Kommunalwahlordnung Mecklenburg-Vorpommern (LKWO M-V) zu beachten.

Für die Wahlvorschläge sind amtliche Formblätter 5.1.1 bis 5.2 der Anlage 5 LKWO zu verwenden.

Es können auch mehrere Parteien und / oder Wählergruppen einen gemeinsamen Wahlvorschlag einreichen. Jede Partei oder Wählergruppe darf sich nur an einem gemeinsamen Wahlvorschlag beteiligen. Jeder Wahlvorschlag darf nur eine Person enthalten. Für die Aufstellung einer Bewerberin oder eines Bewerbers einer Partei oder Wählergruppe gilt § 15 Abs. 4 LKWG M-V. Als Bewerberin oder Bewerber einer Partei oder Wählergruppe kann nur benannt werden, wer dir unwiderrufliche Zustimmung zur Benennung

schriftlich erteilt hat.

Der Wahlvorschlag einer Einzelbewerberin / eines Einzelbewerbers trägt die Bezeichnung „Einzelbewerberin“ / „Einzelbewerber“ und als Zusatz den Namen.

Personen, die sich auf dem Wahlvorschlag einer Partei bewerben, müssen Mitglieder dieser Partei oder parteilos sein. Handelst es sich um einen gemeinsamen Wahlvorschlag, dann muss die Kandidatin / der Kandidat Mitglied einer dieser Parteien oder parteilos sein. Der Wahlvorschlag einer Partei oder Wählergruppe muss von den für das Wahlgebiet nach ihrer Satzung zuständigen vertretungsberechtigten Personen, der Wahlvorschlag einer Einzelbewerberin / eines Einzelbewerbers muss von ihr / ihm selbst persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein.

In jedem Wahlvorschlag sind zwei Vertrauenspersonen zu bezeichnen. Eine Einzelbewerberin / ein Einzelbewerber nimmt die Funktion der Vertrauensperson selbst wahr, eine weitere Vertrauensperson für die Einzelbewerbung kann, muss aber nicht benannt werden. Eine Partei oder Wählergruppe hat auf Verlangen der Gemeindegewahlleiterin ihre Satzung und einen Nachweis über die demokratische Wahl des Vorstandes vorzulegen.

IV. Wählbarkeitsvoraussetzungen / weitere einzureichende Unterlagen

Für die Wahl der Bürgermeisterin / des Bürgermeisters sind die persönlichen Wählbarkeitsvoraussetzungen gemäß § 66 LKWG M-V zu beachten.

Wählbar sind alle Deutschen im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes sowie alle Staats-

angehörigen der übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union (Unionsbürger), die am Wahltag - nicht nach § 6 Abs. 2 LKWG M-V von der Wählbarkeit ausgeschlossen sind und

- das 18. Lebensjahr, aber noch nicht das 60. Lebensjahr (bzw. bei Wiederwahl das 64. Lebensjahr) vollendet haben.

Die übrigen Voraussetzungen für die Ernennung zur Beamtin / zum Beamten auf Zeit nach dem Landesbeamtengesetz (LBG M-V) müssen erfüllt sein, insbesondere die persönliche und gesundheitliche Eignung (§ 6 i. V. m. § 12 LBG M-V und § 7 Beamtenstatusgesetz M-V). Die Bewerber haben die Gewähr dafür zu bieten, jederzeit für die freiheitlich demokratische Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes einzutreten.

Personen, die sich für das Bürgermeisteramt bewerben, haben

- ein Führungszeugnis zur Vorlage bei der Gemeindegewahlbehörde zu beantragen (§ 30 Abs. 5 Bundeszentralregistergesetz) (Empfehlung: spätestens zwei Wochen vor dem 73. Tag vor der Wahl bei der Meldebehörde, die für die alleinige Wohnung oder Hauptwohnung zuständig ist, also am 31.08.2023),
- ein amtsärztliches Gesundheitszeugnis nach § 44 Landesbeamtengesetz Mecklenburg-Vorpommern (LBG M-V) vorzulegen,
- eine Erklärung zu laufenden strafrechtlichen Ermittlungsverfahren und bei Tätigkeit im öffentlichen Dienst zu Disziplinarverfahren und Disziplinarmaßnahmen,
- eine Erklärung zu ihren wirtschaftlichen Verhältnissen und

- eine Erklärung abzugeben, dass sie sich zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung bekennen.

Alle Personen, die sich bewerben und am 15. Januar 1990 das 18. Lebensjahr bereits vollendet hatten, haben schriftlich zu erklären, ob sie eine Tätigkeit für die Staatssicherheit der Deutschen Demokratischen Republik ausgeübt haben. Es steht ihnen frei, eine Begründung dazu abzugeben.

Die notwendigen Bescheinigungen der Wählbarkeit dürfen am Tag der Einreichung nicht älter als drei Monate sein. Dies gilt auch für das Führungszeugnis und das amtsärztliche Gesundheitszeugnis.

V. Wahlberechtigung und Wählbarkeit von Unionsbürgern

Unionsbürger (Staatsangehörige der Mitgliedsstaaten der Europäischen Gemeinschaft, die nicht Deutsche sind), die bei Kommunalwahl kandidieren wollen, müssen die für Deutsche geltenden Wählbarkeitsvoraussetzungen erfüllen und dürfen darüber hinaus nicht in ihrem Herkunftsmitglied-

staat aufgrund einer zivil- oder strafrechtlichen Einzelfallentscheidung von der Wählbarkeitsentscheidung ausgeschlossen sein. Sie haben ihrer Zustimmungserklärung (Formblatt 5.1.3 LKWO M-V) oder ihrem Wahlvorschlag als Einzelbewerber (Formblatt 5.2 LKWO M-V) eine Versicherung an Eides statt über ihre Wählbarkeit im Herkunftsstaat beizufügen (Formblatt der Anlage 6 LKWO M-V).

Unionsbürger sind für die Kommunalwahlen nach den für Deutsche geltenden Voraussetzungen wahlberechtigt und werden in das Wählerverzeichnis eingetragen. Wahlberechtigte Unionsbürger, die nach § 23 des Landesmeldegesetzes von der Meldepflicht befreit sind, werden in das Wählerverzeichnis auf Antrag eingetragen, wenn sie bis spätestens zum 03.11.2023 (23. Tag vor der Wahl) nachweisen, dass sie mindestens seit dem 20.10.2023 (37. Tag vor der Wahl) im Wahlgebiet ihre Wohnung, bei mehreren Wohnungen innerhalb der Bundesrepublik Deutschland im Wahlgebiet ihre

Hauptwohnung haben.

VI. Einreichungsfrist und Einreichungsstelle

Gemäß § 62 Absatz 4 LKWG sind die Wahlvorschläge bis spätestens am 75. Tag vor der Wahl, also am Dienstag, 12.09.2023, 16.00 Uhr (Ausschlussfrist) bei der Gemeindegewahlleiterin unter folgender Anschrift schriftlich und vollständig einzureichen:

Stadt Ludwigslust
Gemeindegewahlleiterin
Schloßstraße 38
19288 Ludwigslust

Wahlvorschläge sind nach Möglichkeit so frühzeitig vor dem letzten Tag der Einreichungsfrist einzureichen, dass Mängel, die die Gültigkeit der Wahlvorschläge betreffen, rechtzeitig behoben werden können.

Wahlvorschläge, die verspätet eingegangen sind, hat der Wahlausschuss gemäß § 20 Abs. 3 LKWG M-V zurückzuweisen.

Ludwigslust, 13.07.2023

U. Müller
Gemeindegewahlleiterin

Nachrichten

Würdigung besonderer Leistungen für Umwelt und Natur

Um beizutragen unsere natürlichen Lebensgrundlagen zu erhalten sowie Aktivitäten dazu, entsprechend zu würdigen, erfolgt entsprechend der Richtlinie zur Vergabe der Auszeichnungen des Landkreises Ludwigslust-Parchim vom 15.06.2021 die Auslobung des **„Walter-Dahnke- Umweltpreis“ 2023 für Kinder und Jugendliche sowie deren Organisationen**

Der Landkreis Ludwigslust-Parchim stellt für die Preisvergabe **3000 Euro** zur Verfügung. *Das Thema für die Bewerbung lautet:*

„Wir sind Umwelt! Und was haben wir davon?“

Die Themen Umwelt- und Klimaschutz haben in den vergangenen Jahren immer mehr an Präsenz gewonnen und nehmen einen immer größeren Platz in unserem Alltag ein. Das für den Walter-Dahnke-Umweltpreis ausgewählte Thema soll dazu anregen die Bedeutung der Umwelt für uns weiter kennenzulernen, zu erforschen oder unsere Beziehung zur Umwelt kritisch zu hinterfragen. Willkommen sind alle Projekte zum Thema Umwelt, Umweltschutz oder Umwelterziehung.

Bewerbende für den „Walter-Dahnke-Umweltpreis“ 2023 reichen ihre Unterlagen (Dokumentationen, Untersuchungen, Zeichnungen, Videos, Projektvorstellungen, ...) bitte bis zum **31. August 2023** in schriftlicher oder elektronischer Form an den Landkreis Ludwigslust-Parchim, Fachdienst Umwelt, Putlitzer Straße 25, 19370 Parchim oder Landkreis Ludwigslust-Parchim, Fachdienst Umwelt, Postfach 16 02 20 oder an carolin.eckwert@kreis-lup.de.

30 Jahre Amtszeit - Herzlichen Glückwunsch



Udo Jauert ist seit 30 Jahren im Amt - erst als ehrenamtlicher Bürgermeister von Kummer, nach der Eingemeindung zur Stadt Ludwigslust als Vorsitzender der Ortsteilvertretung der Gemeinde Kummer. Innerhalb dieser Jahrzehnte war Udo Jauert stets für alle Belange im Ort Ansprechpartner und stand den Einwohnerinnen und Einwohnern stets mit Rat und Tat zur Seite. Einiges hat sich getan in Kummer. Udo Jauert und seinen Mitstreiter*in ging es immer um die Sache für Kummer und eine solide Weiterentwicklung. Dieses Ziel wurde in den letzten Jahren immer umgesetzt. Wir sagen Dankeschön für dieses tolle Engagement.

Wasser- und Bodenverband
Untere Elde
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Lindenstr. 30 - 19288 Ludwigslust

Stellenausschreibung

Der Wasser- und Bodenverband Untere Elde sucht
zum **01.09.2023** einem

Geschäftsführer (m/w/d)

Nähere Informationen zu der ausgeschriebenen Stelle finden Sie auf der Internetseite des Verbandes unter:

www.wbv-untere-elde.de

Wolfgang Kann
Verbandsvorsteher

Stellenausschreibungen

Derzeitig sind in der Verwaltung der Stadt Ludwigslust mehrere Stellen ausgeschrieben.

Alle aktuellen Stellenausschreibungen finden Sie unter www.ludwigslust.de/stellenausschreibungen.

Wir gratulieren

**Die Stadt Ludwigslust
gratuliert ganz
herzlich den Jubilaren
vom 21.07.2023
bis 20.08.2023
zum**

95. Jubiläum

Frau Helga Schoop
Herrn Alfréd Hitschfel

90. Jubiläum

Herrn Joachim Allerding
Herrn Klaus Fehlberg
Frau Helene Meissner
Frau Inge Quandt

85. Jubiläum

Herrn Günter Schmidt
Frau Waltraut Düvert
Herrn Helmut Möcks
Herrn Horst Hetsch
Herrn Joachim Nehls
Frau Magda Frank

80. Jubiläum

Frau Dorothea Schüning
Herrn Rainer Wille
Herrn Inge Rank
Herrn Rudolf Wendl
Herrn Gerhard Warnk
Herrn Werner Mühle

75. Jubiläum

Frau Gisela Hinrichs
Herrn Hartmut Heidenreich
Frau Christel Walter
Herrn Helmut Buschujew
Herrn Karl-Heinz Brose
Frau Erika Möller
Herrn Egon Weiher

**Die Stadt Ludwigslust
gratuliert ganz herzlich
unseren Ehejubilaren**

Hannelore und Wolfgang
Roddeck
zur goldenen Hochzeit.

Irmgard und Hans Cantignon
sowie

Gerda und Hanno Papenfuß
zur diamantenen Hochzeit.

Brigitte und Joachim Seibold
sowie

Hannelore und Reinhard
Heißner
zur eisernen Hochzeit.

**Herzlichen
Glückwunsch!**

Bericht unseres italienischen Praktikanten in der Bibliothek

Hallo Liebe Leser/in,
Ich heiße Massimo, ich bin 18 Jahre alt und ich bin ein Praktikant, der aus Italien kommt.
Ich wohne in einem kleinen Dorf in der Nähe von Trient, wo ich das Wissenschaftliche Gymnasium Galileo Galilei besuche.



Zum Glück gibt es ein Projekt zwischen der Schule und der Provinz, dass mir den Aufenthalt hier ermöglicht. Das Projekt besteht aus einem Praktikum in Deutschland. Ich wusste noch nicht welches, aber für mich war es eine Gelegenheit um eine neue Erfahrung zu machen. Mit diesem könnte ich mein Deutsch verbessern, das ganze Norddeutschland sehen und auch mehr unabhängig werden. Also schloss ich mich dem Projekt an und hoffte, angenommen zu werden.

An meinem Geburtstag, 27. Jan, habe ich erfahren, dass ich an diesem Projekt teilnehmen darf, deswegen war ich an diesem Tag funkelnd vor Freude. Danach hat meine Lehrerin mir gesagt, dass wir ab April einen Vorbereitungskurs machen werden. Der Kurs war wichtig, um uns zu vorbereiten und auch unsere Sprachkenntnisse zu verbessern. Endlich war der 4. Juni da und ich fuhr mit meinen Mitschülern und meiner Lehrerin nach Schwerin, Deutschland. Glücklicherweise



war der Flugfrüher in Deutschland und ich hatte den ganzen Nachmittag mit meiner Gastfamilie verbringen können. Ich hatte viele Schwierigkeiten mit der Sprache, aber meine Gastfamilie hat mir sehr geholfen: sie waren ruhig und geduldig. Mit ihnen habe ich viel gemacht und viel gelacht, aber sie haben mir auch Freizeit gelassen, sodass ich viele Städte besuchen konnte.

Ich war hier um in der Stadtbibliothek von Ludwigslust zu arbeiten. Die Bibliothek ist das Schönste, was ich je gesehen habe. Sie ist groß und mit vielen verschiedenen Dingen, die für alle sind. Es gibt Bücher für jedes Alter, Brettspiele, DVDs, CDs und vieles anderes. Mir war klar, dass ich hier nur einen Monat sein werde und ich nicht alles lernen kann. Aber mit der Hilfe der Bibliotheksmitarbeiterinnen habe ich viel gelernt und wie die ganze Bibliothek funktioniert. Sie waren immer nett und freundlich zu mir, auch wenn ich drei oder vier Mal etwas fragte. Sie haben mir mit meinem Wortschatz geholfen und Konzepte aufgestellt. Die Mitarbeiterinnen haben mir alles über die Bibliothek erklärt: wie sie organisiert ist und wie ich die Aufgaben machen kann. Sie haben mir das digitale Programm gezeigt, das für alles benutzt wird

und mir das Archiv vorgestellt. Es war sehr interessant, was die Bibliothek alles macht und was wirklich hinter der Arbeit des Bibliothekars steckt.

In dieser Bibliothek gibt es auch viele Projekte mit Schulen. Ich habe zwei Bibliothekseinführungen gehört. Sie waren in verschiedene Teile aufgeteilt. Am Anfang gibt es eine Erläuterung über die Geburt der Bibliotheken und wie sie am Anfang waren. Danach wurde ein Teil aus einem Buch gelesen und am Ende können die Kinder die ganze Bibliothek besuchen und entscheiden, ob sie ein Buch mit nach Hause nehmen wollen.

Wir hatten auch einen Vorlesewettbewerb, wo ich in der Jury war. Auch das war sehr interessant und neu, ich hatte früher keinen Lesewettbewerb oder als Juror gearbeitet.

Ich muss sagen, dass ich diese Erfahrung sehr empfehlen würde, eine Zeit im Ausland zu arbeiten, ohne die Schule zu verpassen. Natürlich gab es auch einige Schwierigkeiten, nicht nur mit der Sprache, auch ist es eine ganz neue Situation, in der man sich zu rechtfinden muss. Trotzdem war es schön. Ich habe viel gelernt und werde immer dankbar allen Leuten sein, die mir sehr geholfen haben.

Hinweis der Meldebehörde zu Ehejubilaren im Stadtanzeiger

Gerne möchten wir im Stadtanzeiger allen unserer Ehejubilaren gratulieren. Melderechtlich erfasst sind jedoch nur die Ehen, die nach 1990

vor dem Standesamt Ludwigslust geschlossen wurden. Ehepaare die bei anderen Standesämtern oder vor 1990 geheiratet haben, bitten wir, ihre Eheurkunde in der

Meldebehörde nachtragen zu lassen, damit die entsprechenden Glückwünsche übermittelt und veröffentlicht werden können.

Willkommens-Stammtisch wird immer populärer



Foto: Ines El Haiba-Hamann

Am 28.06.2023 war es wieder soweit. Die Stadt Ludwigslust Neubürgerinnen und -bürger zum Treffen mit Alteingesessenen. Diesmal fand der Willkommens-Stammtisch im DevelUP statt. „Eine total passende Location“ waren sich Willkommens-Lotsin Ines El Haiba-Hamann und Henrik Wegner, Koordinator Startup- und Gründungszentrum DevelUP, einig, haben das DevelUP und der Willkommens-Stammtisch doch einiges gemeinsam. Beide wollen Neuankommelingen, egal ob Gründungswillige, Firmen oder Privatpersonen, ein Netzwerk bieten, um in der Region um Ludwigslust an- und weiterzukommen.

45 Gäste zählte der Stammtisch an diesem Abend, darunter Freiberufler und Vertreter von Unternehmen der Stadt, Personalrecruiter, Stadtvertreter, Mitglie-

der aus Vereinen und natürlich Zugezogene - eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten. Die Neu-Ludwigsluster*innen konnten sich informieren, wie sie sich ins Stadtleben einbringen können und erhielten Informationen zu beruflichen Perspektiven. Das DevelUP und die dort ansässigen Unternehmen, wie die VHS und die Wirtschaftsförderungsgesellschaft nutzten die Möglichkeit ihre Räumlichkeiten und ihre Angebote zu präsentieren. Eine sudanische Familie z. B. informierte sich über das Angebot der VHS und erfuhr, dass neben Sprachkursen auch ein Zeichenkurs angeboten wird, der interessant für die Tochter ist.

Unter den Gästen war auch Manuel Niemand von der Firma Randstad. Auf Nachfrage, welche Intention ihn denn zum Willkom-

mensstammtisch brachte, sagte er begeistert: „Eigentlich bin ich beim letzten Stammtisch als Vertretung für eine Kollegin gekommen. Und ich war sofort begeistert. Man lernt hier so tolle Menschen kennen. In den Gesprächen kann man Synergien finden und natürlich kann ich vielleicht auch mal einen Mitarbeiter unterbringen. Ludwigslust hat eine so tolle Entwicklung gemacht und das ist bei diesen Treffen deutlich spürbar. Ich werde auf jeden Fall wieder dabei sein.“ So oder ähnlich war generell die Wahrnehmung der Gäste. Ziel des Stammtisches ist es Menschen zusammenzubringen, die sich sonst wahrscheinlich nicht so einfach getroffen hätten und dann die Ideen und Kontakt außerhalb des Stammtisches weiterentwickeln. Manche, die schon öfter da waren, berichten auch von dem Gefühl, sich auf bekannte Gesichter zu freuen und sind dann überrascht, auch wieder neue Leute kennenzulernen.

Mittlerweile ist der Willkommens-Stammtisch, der in der Regel 1x pro Quartal stattfindet, so etabliert, dass sich Willkommens-Lotsin Ines El Haiba-Hamann keine Gedanken mehr um die jeweils passende Location machen muss. „Ich werde mittlerweile aktiv angesprochen und erhalte Angebote, wo der nächste Stammtisch stattfinden kann“ erzählt sie. Der letzte Stammtisch war in der Physiotherapiepraxis von „Lulu Bewegt“. Damals war dort noch Baustelle. Mittlerweile wird die Physiotherapiepraxis so gut angenommen, dass sie annähernd ausgebucht sind. Der nächste Stammtisch findet voraussichtlich in der Bahnhofsmmission statt.

Impressum

Herausgeber:

Stadt Ludwigslust
Schloßstraße 38
19288 Ludwigslust
Telefon: 03874 5260

Verlag, Anzeigen und Druck:

LINUS WITTICH Medien KG
Röbeler Straße 9
17209 Sietow
Telefon: 039931 5790
Fax: 039931 579-30
E-Mail: info@wittich-sietow.de
www.wittich.de

Anlaufpunkt für Werbung:

Sabine Baetcke
Telefon: 0171 971 5736

Auflage: 8.400 Exemplare

Das amtliche Bekanntmachungsblatt erscheint einmal im Monat. Der Ludwigsluster Stadtanzeiger kann in der Stadt Ludwigslust entsprechend den Öffnungszeiten im Rathaus, Schloßstraße 38, eingesehen werden. Bei Erstattung der Portogebühren ist der Direktbezug möglich.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Text-, Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus in 4c-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Nächste Veröffentlichung des Stadtanzeigers

Redaktions- und

Anzeigenschluss: 02.08.2023
Veröffentlichung: 18.08.2023

Die Redaktion behält sich aus Platzgründen das Recht auf Kürzung von Artikeln vor.

Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie keinen Stadtanzeiger erhalten!

Stadt Ludwigslust

Schloßstraße 38
19288 Ludwigslust
Tel. 03874-526 120
E-Mail: presse@
ludwigslust.de



Erfahrung hat bei uns ein Gesicht: Ihre Allianz vor Ort. Was andere Kunden erlebt haben, erfahren Sie auf meiner Homepage.

Michael Guse

Allianz Generalvertreter
Schloßstr. 27, 19288 Ludwigslust
agentur.guse@allianz.de
www.allianz-guse.de
Tel. 0 38 74.4 90 92
Fax 0 38 74.66 52 02

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do. 09.00 - 12.00 Uhr und
13.00 - 18.00 Uhr
Mi., Fr. 09.00 - 12.00 Uhr und
13.00 - 15.00 Uhr



Erste Mieter in Ludwigslust können eigenproduzierten Strom nutzen

Schon ein wenig stolz präsentierten Eckhard Will, Geschäftsführer der VEWOBA und Viola Bortsch, Geschäftsführerin der Stadtwerke Ludwigslust-Grabow GmbH Anfang Juli die Elektroanlage im Keller der Suhrlandstraße 5. Auf dem Dach des Gebäudes wurde die 1. Photovoltaikanlage der VEWOBA in Betrieb genommen – ein gemeinschaftliches Pilotprojekt der beiden städtischen Gesellschaften. „Wir möchten ein klares Signal zur Bekämpfung des Klimawandels setzen“ so Eckhard Will. „Ich finde, es gibt genügend Flächen auf den Dächern Ludwigslust, die man für Photovoltaikanlagen nutzen kann, bevor man Grünflächen umnutzt“ ergänzt er. Auch Viola Bortsch ist begeistert von dem Projekt. „Der Stromverbrauch nimmt stetig zu. Es ist für alle Beteiligten von Vorteil, wenn wir es schaffen, Energie dort zu erzeugen, wo sie auch benötigt



Alexander Leetz, Mario Düde, Viola Bortsch und Eckhard Will freuen sich, dass die PV-Anlage in Betrieb ist. Foto: Stadt Ludwigslust

wird.“ fügt sie hinzu. Die Stadtwerke übernehmen als kommunaler Partner den Betrieb und das

Energiemanagement nach Pacht der Anlage. Der dort produzierte Strom wird nicht erst durch das öffentliche Stromnetz geleitet und ist daher preisgünstiger. Die Zähleranlage muss beide Stromquellen unterschiedlich berechnen können, denn der Mieterstrom wird anders berechnet als der angelieferte Strom.

Damit dies gut funktioniert, musste die Hausanlage mit einem entsprechenden Messkonzept versehen werden. Mario Düde, Geschäftsführer der ElektroDüde GmbH hat die komplette Anlage gebaut. Die Mietparteien profitieren von der Anlage. „Je nach Vorvertrag sparen die Mieter

zwischen 4 und 15 ct/Kwh“ sagt Viola Bortsch.

Insgesamt investierte die VEWOBA ca. 45.000 Euro in die Anlage, bisher ohne Speicher. Auch Ladestationen für Elektroautos finden die Mieter zeitnah in der Tiefgarage. Ladestationen für E-Bikes sind bereits im Gespräch, so Eckhard Will.

Die Suhrlandstraße 5 nutzen beide Gesellschaften als Testballon, um Nutzungserfahrungen zu sammeln. Wie viel Strom produziert die Anlage an sonnigen und weniger sonnigen Tagen? Ändern die Mietparteien die Nutzung ihrer Elektrogeräte, wenn sie zu bestimmten Zeiten Strom günstiger beziehen können? Stellen sie z.B. die Waschmaschine oder den Geschirrspüler jetzt eher tagsüber bei sonnigem Wetter an, statt abends, wenn es dunkel ist? All dies soll analysiert werden. Die Erfahrung soll dann in die Planung weiterer PV-Anlagen einfließen. „Wir planen weitere Anlagen auf den Gebäuden der Suhrlandstraße 1 und 3 und anschließend in der Findorffstraße“ sagt der Geschäftsführer der VEWOBA. Auch die Anpassung der bestehenden Anlage mit einem zusätzlichen Speicher soll nach ersten Erfahrungen noch einmal geprüft werden. Ziel ist es nach und nach immer mehr Häuser der VEWOBA mit nachhaltiger Energieversorgung auszustatten. In Ludwigslust ist mit dieser Anlage der erste Schritt getan.



Blick aufs Dach

Foto: Mario Düde

Zu Besuch im Vogelpark Marlow

Der Vogelpark Marlow ist immer einen Besuch wert, so die einhellige Meinung aller Teilnehmenden der Lebenshilfe Ludwigslust, die an diesem Ausflug im Juni teilnahmen. Schließlich war es bereits der dritte Besuch nach 2007 und

2012. Bei bestem Wetter konnten zahlreiche Vögel in ihren Volieren beobachtet werden - Pelikane, Loris, Waldtrapps, Greifvögel Pinguine u. v. a.

Auf dem weitläufigen Gelände mit seiner tollen Bepflanzung gab

es aber auch Alpakas, Kängurus, Präriehunde u. a. Tiere zu sehen. Die Tier- und Flugshows von Papei, Pelikan & Co sowie Adler, Eulen & Co. waren besondere Höhepunkte.

Ein herzliches Dankeschön geht an

die Stadt Ludwigslust. Dank einer finanziellen Unterstützung konnte der Verein diesen Tag für seine Mitglieder ermöglichen.

Text und Bilder:
Lebenshilfe Ludwigslust



„Café der Sinne“ für Menschen mit Demenz

Immer dienstags von 14 bis 17 Uhr
im CampHus Ludwigslust

Seit Februar treffen sich immer dienstags von 14 bis 17 Uhr Menschen mit Demenz im CampHus Ludwigslust in der Bürgermeister-Brandenburg-Straße 20 zum Café der Sinne. In angenehmer und ruhiger Atmosphäre tauschen sich die Betroffenen bei Kaffee und Kuchen aus. „Uns ist es wichtig, dass sich unsere Besucherinnen und Besucher wohlfühlen. Gleichzeitig möchten wir mit diesem Angebot pflegende Angehörige unterstützen und für ein paar Stunden entlasten“, sagt Koordinatorin Maria Puhlmann.

Alle Gäste werden individuell und fachkundig betreut. Auf dem Pro-

gramm stehen zum Beispiel Musik, Bewegung, Gedächtnistraining sowie gemeinsame Ausflüge in die Natur und nähere Umgebung. Im Juni besuchten alle gemeinsam das Jagdschloss Friedrichsmoor in der Lewitz.

Im Mehrgenerationenprojekt CampHus steht die individuelle Betreuung von Menschen mit Demenz im Fokus. So leben inzwischen sechs Mieter*innen gemeinsam und selbstbestimmt in einer ambulant betreuten Wohn-gemeinschaft für Betroffene.

Anmeldungen und weitere Infos unter 03 8 74 – 66 99 034 oder unter demenzberatung@vs-swm.de




Maria Puhlmann organisiert und koordiniert das Café der Sinne im CampHus Ludwigslust der Volkssolidarität. Foto: Volkssolidarität SWM/flau

**Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen**
03944-36160 www.wm-aw.de Fa


HOLZ
für Kamin & Ofen
Eichenpfähle
Olaf Liedtke - Am Grund 2
19288 Ludwigslust OT Niendorf
Tel. 0173 - 218 68 02

-Anzeige-

REGEL 1: Nach oben geht's mit Vollgas.



REGEL 2: Aber mit null Emissionen.



SUBARU

EURO NCAP TEST 2022
★★★★★

8 JAHRE SUBARU GARANTIE

Der neue Subaru SOLTERRA - der weltweit erste vollelektrische SUV von Subaru.

Der Weg nach oben wird mit dem Subaru SOLTERRA zur emissionsfreien Fahrt, serienmäßig mit permanentem Allradantrieb mit X-Mode, drei Fahr-Modi und modernem Fahrerassistenzsystem¹.

Außerdem serienmäßig erhältlich:

- Mehr Dynamik dank Rekuperations-Schaltwippen
- Bewusst einfach mit SUBARU eASY+ - der Rundum-Service für Ihre Elektromobilität, inkl. Unterstützung beim Fördergeldbeantragen, Vermittlung Wallboxen u.v.m.

Der Subaru SOLTERRA.

Bringt euch dahin, wo ihr noch nie wart.

Subaru SOLTERRA 160 kW(218 PS): **Nach WLTP:** Stromverbrauch (kWh/100 km) kombiniert: 17,9 - 16,0; CO₂-Emission (g/km) kombiniert: 0; Effizienzklasse: A+++; Elektrische Reichweite(km) kombiniert: 416 - 466.

Die angegebenen Verbrauchs- und Emissionswerte wurden nach dem neuen Prüfzyklus WLTP (Worldwide Harmonized Light Duty Test Procedure) ermittelt. Für das Modell SOLTERRA existieren nur offizielle WLTP-Werte. Abbildung enthält Sonderausstattung. *8 Jahre Vollgarantie bis zu einer Laufleistung von 160.000 km. Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen. ¹Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab. Details entnehmen Sie bitte unseren entsprechenden Informationsunterlagen. ²Mehr Infos unter www.subaru.de/eASY.

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller

www.subaru.de   

Autohaus Heßling OHG

Steegener Chaussee 3
19230 Hagenow
Tel.: 03883/668414
www.subaru-hessling.de

-Anzeige-

-Anzeige-

Lebensqualität

Lesepaten gesucht!



Wer kennt es nicht, das schöne Gefühl, jemandem beim Vorlesen zuzuhören? Foto: freepik.de

Etwas Vorgelesen zu bekommen, stärkt die Konzentration und Merkfähigkeit, fördert die Sprachkompetenz und regt Fantasie und Wissbegierde an. Wenn nach dem Vorlesen noch ein wenig über die Geschichte geredet wird, hilft das den Zuhörenden, ihre Gedanken in Worte zu fassen.

Lesepaten sind engagierte Personen, die Freude daran haben, zum Beispiel Kita Kindern vorzulesen und ihnen damit die Welt der Geschichten, des Zuhörens, Vorlesens und späteren Lesens zu eröffnen. Auch Erzieher*innen lesen den Kindern vor, oft ist es jedoch etwas Besonderes, wenn eine Person extra zum Vorlesen zu den Kindern kommt. Es wird nichts weiter benötigt als die Stimme und die Lektüre.

Die Lesepaten werden in ihrer Tätigkeit durch pädagogische Mitarbeiter*innen begleitet und erhalten die nötige Unterstützung in Auffrischungseminaren. Darüber hinaus wird, sobald sich einige Interessent*innen gefunden haben, ein Workshop zum Thema Vorlesen im ZEBEF angeboten.

Wir würden gerne nach den Sommerferien loslegen.

Die Damen, die sich während der Coronazeit gemeldet haben, können uns gerne noch mal kontaktieren!

Wenn wir Ihr Interesse an einem Leseabenteuer geweckt haben, dann melden Sie sich per Mail zebef@zebef.de oder telefonisch unter 03874-571800.

Über die Ausrichtung des diesjährigen Sommerfestes hatte sich das Team der Tagespflege CampHus des Volkssolidarität Südwestmecklenburg e. V. um Leiterin Carolin Weber im Vorfeld viele Gedanken gemacht. Sie wollten ihre Tagesgäste und deren Angehörige auf ganzer Linie überraschen.

Am Freitag, den 9. Juni 2023, ging es kurz nach dem gemeinsamen Frühstück zum ersten Programmpunkt in den Sportraum des Aktivzentrums im CampHus. Dort wartete schon Alleinunterhalter Sebastian Krumm auf sein Publikum. Mitschmissigen Liedern und zahlreichen Witzen sorgte er für viel Gelächter und gute Laune.

Zum Mittagessen schmissen die Pflegekräfte den Grill an. Mit Bratwurst vom Rost und Kartoffelsalat bei bestem Sommerwetter stärkten sich die Tagesgäste unter freiem Himmel für die kommenden Programmpunkte.

Nach einer kleinen Mittagspause gesellten sich die Angehörigen

Ein Tag voller Überraschungen

Tagespflege CampHus des Volkssolidarität SWM e. V. feierte Sommerfest



Das Team um Pflegedienstleiterin Carolin Weber (Mitte) der Tagespflege CampHus organisierte für seine Tagesgäste ein ereignisreiches Sommerfest.

der Tagesgäste zu der munteren Runde dazu – zum gemeinsamen Kaffeetrinken bei selbstgebackenem Kuchen. Zur Freude aller kamen die Cheerleader aus Grabow vorbei und führten ein kleines Programm auf.

„So ein schöner Tag“, freute sich Elke Schneider, die die Tagespfle-

ge CampHus seit diesem Jahr besucht. „Eigentlich komme ich immer nur mittwochs her, aber wenn es passt und unsere Leute schöne Veranstaltungen organisieren, bin ich auch außer der Reihe gern mit von der Partie.“

Foto und Text:
Volkssolidarität SWM/flau

Auftakt der Sportfestreihe „Fit für die Schule“ in Ludwigslust

Seit 2010 veranstaltet der Kreissportbund LUP die Sportfeste „Fit für die Schule“ für die Vorschulkinder im Landkreis. Ludwigslust ist als Standort seit der ersten Stunde dabei. In diesem Jahr folgten 20 Kitas der Einladung nach Ludwigslust.



Mit dabei waren auch Kinder der Wabe-Kita aus Ludwigslust.

Knapp 180 Kinder tummelten sich auf dem Sportplatz und wurden von der 1. stellv. Bürgermeisterin Frau Müller herzlich begrüßt. Mit einer gemeinsamen Erwärmung



In diesem Jahr unterstützen die Schüler der Klasse 9 der Regionalen Schule „Peter Joseph Lenné“ an den Stationen. Foto: KSB LUP

bereiteten sich alle auf die sechs Stationen vor. Hier konnten die Kinder abwechslungsreiche Bewegungslandschaften und Wettspiele aktiv erleben. Mit dabei waren langjährige Partner: die Polizei nahm den Rollerführerschein ab und die Freiwillige Feuerwehr Ludwigslust testete die Kinder bei der Station „Wasser marsch“.

Als verlässliche Unterstützer bei allen Stationen begrüßen wir jährlich Schüler der Regionalen Schule. Insgesamt nahmen in diesem Jahr 700 Vorschulkinder des Landkreises an den Austragungsorten Crivitz, Hagenow, Ludwigslust, Parchim, Plau und Wittenburg teil.

KSB- Team

Jungs siegen beim Vorlesewettbewerb in allen 4 Klassenstufen

Bibliothek mit vielen Besuchern beim Vorlesewettbewerb der Grundschulen

Spannung liegt in der Luft bei den 15 besten Vorleser*innen der Ludwigsluster Grundschulen. Marli aus der 3. Klasse ist zum dritten Mal dabei und verrät: „In diesem Jahr habe ich schon meine zweite eigene Geschichte geschrieben und möchte sie auch wieder der Bibliothek zum Lesen geben.“

Doch die meisten Vorleser*innen sind aufgeregt, genauso wie ihre Eltern. Im Rathaussaal sind viele interessierte Besucher, die mit den Kindern mitfeiern.

Nach der Begrüßung erklärt Anke Ballhorn die Regeln beim Vorlesewettbewerb. Dann gehen die Schulsieger der 3. und 4. Klasse mit ihren Eltern, Lehrern und Freunden in die Kinderbibliothek. Dort lesen sie aus ihrem geübten Text vor und danach aus dem ungeübten Text, den Bibliothekarin Manuela Gawlick für sie rausgesucht hat. Dabei geht es um Wünsche und Träume. Im Rathaussaal lesen zuerst die Kinder der 1. Klasse, Lotta liest eine Geschichte über Prinzessinnen. Danach folgen die Kinder der 2. Klasse, hier liest Ferdinand die Geschichte von „Till



Eulenspiegel“. Als ungeübten Text hat Anke Ballhorn für die 1. Klasse das Buch „Löwenabenteuer“ ausgesucht.

Auf die Leser aus Klasse 2 wartet das Buch „Meine Reise zu den Elefanten“.

Zur Jury, die die Leseleistung bewertet, gehören die Rotarier Jürgen Rades, Frank Cohnen und Roland Boddien. Frau Margret Rodhorst (Leserin in der Bibliothek), Schülerin Finja Nerius, Gastschüler Massimo und Bibliothekarin Astrid Apmann vervollständigen die Jury.

Und dann gibt es eine Premiere, erstmals sind in jeder Klassenstufe Jungs die Sieger. Und alle kommen von der Edith-Stein-Schule.

Die Vorlesesieger heißen:

Klasse 1: Ferdinand

Klasse 2: Edgar

Klasse 3: Shane

Klasse 4: Paul

Jedes Kind erhält nun eine Urkunde und seinen Buchpreis. Diese werden jedes Jahr vom Rotary-Club gesponsert und sorgen für leuchtende Kinderaugen.

Text und Bild: Anke Ballhorn

Schwimmunterricht der Grundschulen im Waldbad Grabow

Bei bestem Wetter und mit voller Motivation nahmen die dritten Klassen der Grundschulen „Fritz Reuter“, Techentin und Kummer am diesjährigen Schwimmlager im Waldbad Grabow teil. Gut ausgestattet mit gesponsorten Badekappen der Stadt gingen die insgesamt 99 Schülerinnen und Schüler motiviert ins Schwimmtraining.

Am Ende des Schwimmlagers erreichten 9 Kinder die Schwimmstufe Gold, 27 Kinder die Schwimmstufe Silber, ebenfalls 27 Kinder die Schwimmstufe Bronze und 32 Kinder erhielten das Seepferdchen. Wir sagen „Herzlichen Glückwunsch!“. Auf diese tollen Leistungen können die Schwimmerinnen und Schwimmer sehr stolz sein!

Nur 4 Kinder haben kein Schwimmziel erreichen können, was jedoch auch Krankheitstagen zu verschulden ist. Aus der Grundschule „Fritz Reuter“ gab es die Rückmeldung, dass es anfangs für viele Kinder schwer war, da schon die Gewöh-



nung ans Wasser eine Herausforderung darstellte. Innerhalb von Ludwigslust sind keine Badestellen vorhanden und schon die Fahrt in die Nachbarorte sind für einige Familien oft finanziell nicht möglich. Umso schöner, dass ihnen nun die Gelegenheit gegeben wurde, schwimmen zu lernen.

Ein besonderer Dank gilt unseren 5 Rettungsschwimmern, die wir un-

ter der Leitung von Andreas Hohl für das Schwimmlager gewinnen konnten, sowie den jeweiligen Lehrern der Schule. Ohne ihr Engagement und ihre fürsorgliche Art hätten die Kinder nicht so tolle Leistungen erbringen können! Die Schulleitungen waren begeistert wie strukturiert und harmonisch der Schwimmunterricht ablief. Herzlichen Dank!

Lebensqualität

Grabower SV bietet Chi Sao Style-Kurs

Wir lehren ein Schutzsystem und lassen uns mit allen Angriffen angreifen, auch Messerabwehr und Stockabwehr werden trainiert. Wir geben den Gegner unsere Arme mit hohem Druck, so dass er diese nicht mehr verlassen kann. Es handelt sich um eine moderne Kampfkunst.

Wir trainieren auch von Long Covid betroffene Menschen und helfen ihnen zurück ins Leben. Unser Training ist sehr individuell, so dass jeder seinen Fortschritt selbst bestimmt.

Vereinbaren Sie gern ein kostenloses Probetraining. Leichte Sportbekleidung und Sportschuhe sind mitzubringen.

Das Training findet nach Vereinbarung in der Sporthalle Grabow oder im privaten Raum statt. Info unter: 01578 8990 500

Text: Oliver Sachau

Initiative

Demenz Partner

Volkssolidarität SWM e.V. bietet Basiskurse über die Erkrankung an.

Der Volkssolidarität Südwestmecklenburg e. V. hat sich der Initiative Demenz Partner angeschlossen und bietet in diesem Rahmen Basiskurse über Demenzerkrankungen an.

Maria Puhlmann, Gericoach bei der Volkssolidarität, vermittelt in dem Kurs neben Informationen zum Krankheitsbild Tipps zum Umgang mit Menschen mit Demenz. „Betroffene brauchen einfach eine sensible Nachbarschaft und Umgebung, um möglichst lange zuhause leben zu können“, erklärt die Demenzberaterin.

Unternehmen oder Institutionen, die Ihren Angestellten diese kostenlose Schulung ermöglichen möchten, können sich an die Volkssolidarität SWM wenden.

Kontakt: Maria Puhlmann, Tel: 038 74 / 66 99 034, E-Mail: demenzberatung@vs-swm.de

Tipps für die Sommerferien

Sommerferienspiele im ZEBEF

Platzhaus /Helene-von-Bülow-Str. 1



Die Sommerferien sind da und nur noch wenige Restplätze sind in unseren Sommerferienspielen frei. In den Ferienspielen betreuen wir Kindergruppen von 8 bis 17 Uhr von Montag bis Freitag. Jede Woche steht unter einem

2. Ferienwoche (24. – 28.07.23) **Draußen- Woche:** mit Baden, Kochen, Fahrradfahren! In Wald, auf der Wiese und im Wasser.

3. Ferienwoche. (31.08.–04.08.23) **Zauberhafte Ferien:** mit magischen Experimenten, zauberhaften Bastelprojekten und echter Magie.

Bei Interesse meldet euch bitte im ZEBEF e. V., Tel. 03874-571800 oder zebef@zebef.de

Veranstaltungen in den Sommerferien auf Schloss Ludwigslust

In den Sommerferien lädt das Schlossmuseum Ludwigslust wieder zu vielfältigen altersgerechten Schloss- bzw. Schlossparkführungen sowie zu öffentlichen Workshops ein. Dabei begeben sich die

Kinder und Jugendlichen auf eine spannende Zeitreise und erleben Geschichte und Kunst einer vergangenen Epoche auf neue, interessante und oft vergnügliche Weise.



Schloß Ludwigslust

Foto: Detlef Klose

Öffentliche Familienführungen – Mit Eltern oder Großeltern ins Museum

Das Schlossmuseum lädt Kinder und Jugendliche, gern auch in Begleitung ihrer Eltern oder Großeltern, zu öffentlichen Familienführungen ein.

„Pomp, Pracht und Perücke“- Das Leben am Hofe

Während des Schlossrundgangs begeben wir uns auf eine Zeitreise. Dabei erzählen die Porträts der mecklenburgischen Herzogsfamilie Interessantes über das höfische Leben und die damalige Mode und Körperhygiene. Die Führung ist für Kinder ab 4 Jahren geeignet.

16.07., 19.07., 26.07., 30.07., 06.08., jeweils um 13.30 Uhr

„Löwe, Leopard & Co.“ - „Königliche“ Tiere, bunte Papageien und skurrile Fabelwesen

Wir gehen auf Entdeckungsreise in die Tierdarstellung und suchen kleine und große Tiere auf Gemälden, Porzellanen und Uhren. Wir erfahren Interessantes über fürstliche Tiergärten, über Herkunft und Lebensweise der Tiere. Die Schlossführung ist für Kinder ab 5 Jahren geeignet.

02.08., 23.08., jeweils um 13.30 Uhr

„Ganz schön hässlich!“ – Porträts und Figurentafeln

Beim Schlossrundgang erfahren wir Interessantes zur Darstellung der Porträts und Figurentafeln von Mitgliedern der herzoglichen Familie. Der Rundgang ist für Kinder ab 6 Jahren geeignet.

Bitte Fotoapparat mitbringen.

13.08., 27.08., jeweils um 13.30 Uhr

„Mammutbaum, Eselsohr & Mönch“ – Entdeckungen im Schlosspark

Wir gehen auf große Entdeckertour durch den Schlosspark und wollen mit allen Sinnen den Großen Kanal, die Wasserspiele und besondere Gewächse erleben. Auf der Tour begegnen uns der Mönch, der Faule und der Fleißi-

ge und weitere Kuriositäten. Die Parkführung ist geeignet für Kinder ab 5 Jahren.

09.08., 16.08., jeweils um 13.30 Uhr

„Der Kammerdiener plaudert aus dem Nähkästchen“ - Familien-schlossführung mit der Spielpuppe „Kammerdiener Völler“ Bei dem Schlossrundgang plaudert der „Kammerdiener Völler“ auf witzige Art und Weise das ein oder andere Geheimnis vom früheren Schlossleben aus.

23.07., 20.08., jeweils um 13.30 Uhr



Jürgen Wicht mit seiner Spielpuppe „Kammerdiener Völler“

Foto: Jürgen Wicht

Öffentlicher Kinderworkshop „Tickst du nicht richtig?“ - Die Schlossuhr und die herzogliche Uhrensammlung

Workshop mit kurzer Schlossführung und Gestaltung einer Uhr begleiten uns täglich. Sie verraten uns, wann wir aufstehen müssen oder wann der Bus fährt. Aber wie funktionieren Uhren? Das wollen wir erkunden und die herzogliche Uhrensammlung kennenlernen. Anschließend erfolgt die Gestaltung einer eigenen Uhr mit Uhrenlaufwerk.

Die Veranstaltung ist für Kinder ab 7 Jahren geeignet.

Anmeldungen bitte unter 03855 8841551, da begrenzte Teilnehmerzahl.

04.08., 17.08., jeweils von 10 bis 12 Uhr

Ludwigslust. Bibliothek lädt zum Lesesommer 2023 ein

Landesweite „FerienLeselust“ startet in 50 Bibliotheken

Die Vorfreude steigt, denn die Leseklubs starten am 03.07.2023! 50 Bibliotheken in ganz Mecklenburg-Vorpommern rechnen in den nächsten Wochen wieder mit einem Ansturm von zahlreichen

Kindern und Jugendlichen, die sich ihre Sommerferienlektüre ausleihen wollen.

Die „FerienLeselust“ ist die größte gemeinsame Leseförderaktion der Öffentlichen Bibliotheken.

Mehr als 26.000 Teilnehmende und über 115.000 gelesene Kinder- und Jugendbücher sind die erfolgreiche Bilanz bisher. Die Bibliothek Ludwigslust ist bestens vorbereitet. In den eigens für die „FerienLeseLust“ bestückten Regalen warten brandaktuelle, spannende Kinder- und Jugendbücher auf ihre Leser. Zwei Monate lang können Schülerinnen und Schüler zwischen 10 und 14 Jahren dann Bücher ausleihen.

Die Mitarbeiterinnen der Bibliothek schätzen bei diesem Projekt besonders den direkten Kontakt zu ihren jungen Nutzern, den sie durch die Gespräche über die gelesenen Bücher erhalten. In einem eigenen Logbuch werden die persönlichen Leseerfolge festgehalten.

Wer mindestens ein Buch gelesen hat, erhält eines der begehrten Lesezertifikate mit der Unterschrift der Bildungsministerin. Am Ende



der „FerienLeseLust“ organisiert die Bibliothek für ihre Clubmitglieder eine gemeinsame Abschlussparty.

Nach den Ferien legen die Kinder und Jugendliche den Deutschlehrer/innen ihr Lesezertifikat und ihr Logbuch vor. Diese können die Leseleistung mit einem Eintrag ins nächste Schulzeugnis, einer sehr guten Note im Fach Deutsch oder einem Hausaufgabenjoker belohnen.

Das landesweite Projekt wird vom Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten gefördert. Ziel ist es, bei den Schülerinnen und Schüler der 4.-6. Klassen mit spannender und leichter Sommerlektüre die Lust am Lesen zu wecken. Die Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek freuen sich auf einen heißen Lesesommer und sind gespannt, ob dieses Jahr ein neuer Teilnehmerrekord erreicht wird.

Ideenkonferenz die 2.

Viele tolle Ideen sind bereits in der 1. Ideenwerkstatt im Mai präsentiert worden.

Am 25. August 2023 findet im Rahmen des Projektes „Das Zukunftspaket“ im Veranstaltungsraum des DevelUP die 2. Ideenkonferenz statt.

Nach der großen Resonanz möchte der Zukunftsrat das Format

fortsetzen, um gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen zu schauen, welche Zukunft es für sie in Ludwigslust gibt und wie sie diese mitgestalten können. Da die Platzzahl begrenzt ist, bitte wir um Anmeldung im ZEBEF. Mitmachen und Fragen erlaubt. Kinder und Jugendliche aus Ludwigslust sind ein Zukunftspaket.

Erste Hilfe für Tablet und Smartphone



Sie wollten schon immer Antworten auf die Fragen haben: Wie kommen die Apps auf das Smartphone, und wie werde ich unerwünschte wieder los? Das Handy geht immer so schnell aus - wie kann die Zeit verlängert werden?

Wie kommen meine Fotos auch auf das Tablet? Die nächsten SilverSurfer-Termine mit Klaus Schwerter sind am 10.08. und 24.08.2023. Er bietet zweimal im Monat erste Hilfe bei Fragen rund um Smartphone und Tablet an. Die Sprechstunde findet in fachsprachenarmer, gemütlicher und stressfreier Runde jeweils von 10:00 - 11:30 Uhr im Café des Zebef am Alexandrinenplatz 1 in Ludwigslust statt.

ZEBEF e.V.
Alexandrinenplatz 1
19288 Ludwigslust
03874-571800
zebef@zebef.de

Kultur



Gleich

**vermerken:
9.9.2023
KuKuNa!**

Der „Lampion-Mond“ lockt wieder zur Kunst- und Kulturnacht Ludwigslust

Die Kunst- und Kulturnacht Ludwigslust, kurz KUKUNA, steht für viele Ludwigsluster und Ludwigslusterinnen seit vielen Jahren als fester Termin im Kalender - für Einige auch alljährlich eine schöne Gelegenheit mit Freunden, Verwandten oder ehemaligen Klassenkameraden in entspannter Atmosphäre einen ganzen Abend lang facettenreiche Kunst und Kultur im Stadtgebiet zu erleben.

Bereits zum 17. Mal öffnen am 9. September 2023 Vereine, Verbände, Privatpersonen aber auch Geschäfte ihre Häuser und Höfe für ein umfangreiches Abendprogramm.

Das Event mit Kultcharakter ist in diesem Jahr gleichzeitig an 20 Orten zu erleben und knüpft damit an die vergangenen Jahre an. Also aufgepasst: der bunte „Lampion-Mond“ wird an diesem Abend in der Zeit von 19 bis 24 Uhr wieder allen Besuchern den Weg weisen.



DEINE Zukunft braucht DICH, denn DU bist ...

DAS ZUKUNFTS-PAKET
für Bewegung, Kultur und Gesundheit

Fragen und Mitmachen erlaubt! ZEBEF e.V. 03874 - 57180
Nur mit Anmeldung - begrenzte Platzzahl!



Nur mit Anmeldung - begrenzte Platzzahl! Nur mit Anmeldung - begrenzte Platzzahl! Nur mit Anmeldung - begrenzte Platzzahl! Nur mit Anmeldung!

- ➔ **DU** willst bouldern? Plane **DEINE** eigene Kletterwand ...
- ➔ Erstes **EIGENES** Comic? Organisiert **EUCH** einen Grafikworkshop ...
- ➔ **IHR** wollt ne Party? Gestaltet **EUREN** eigenen Clubraum ...

IDEENKONFERENZ, die 2.

für Kinder und Jugendliche aus Ludwigslust

Freitag 25.8.2023 um 16 Uhr

Deve- LuP Garnisonstraße 7 in 19288 Ludwigslust

Das ZUKUNFTSPAKET braucht EURE Ideen! EURE Ideen kriegen unsere Unterstützung!



Feierliche Eröffnung Edith-Stein-Schule

Festlich wurde es am 04.07. im Foyer des Neubaus der Edith-Stein-Schule und viele waren der Einladung zur Feierlichen Eröffnung gefolgt.

Bereits am Eingang wurden die Gäste mit einem Glas Sekt oder Saft empfangen, damit man gemeinsam anstoßen konnte. Anstoßen – auf das nun stehende Gebäude, die neue Edith-Stein-Schule. „Endlich drin“ sagte Frau Löning sichtlich dankbar und erleichtert zu Beginn ihrer Rede, als Sie das Glas erhob. Denn dass sie heute hier stehen würde, war nicht immer selbstverständlich.

Als der damalige Träger, die Berno-Stiftung 2012 das Grundstück in der Friedrich-Naumann-Allee kaufte, war man noch sehr zversichtlich. 2014 lag dann die Baugenehmigung vor. Dass dann nochmal 9 Jahre bis zur Fertigstellung vergehen würde, damit hat damals niemand gerechnet. Auch nicht damit, dass aufgrund der finanziellen Schwierigkeiten des Erzbistum Hamburgs die Umsetzung des Neubaus der Schule in 2017 sehr kritisch war.

Die Stadtvertretung bezog bereits damals klare Position und nannte die Edith-Stein-Schule „einen festen Bestandteil der Grundschul Landschaft Ludwigslusts, die einen wichtigen Standortfaktor darstellt.“ Aus diesem Grund reichte die Stadtvertretung im Februar 2017 eine Petition zur Unterstützung des Neubaus der Schule beim Erzbistum Hamburg ein. Helmut Schapper, Präsident der Stadtvertretung, sprach damals sogar persönlich dort vor. Im August nahm die Stadtvertretung das Neubauprojekt Edith-Stein-Schule auch in die Priorisierungsliste der Projekte im Integrierten Stadtentwicklungskonzept mit auf, um die Schule beim Erhalt zu unter-



Manuela Schwesig hatte auch ein Präsent für die Schülerinnen und Schüler dabei.

stützen, der Grundstein, um Fördermittel beantragen zu können. Mitten in der Anlaufphase wurde öffentlich, dass die Berno-Stiftung sich aufgrund der finanziellen Situation des Erzbistum Hamburg aus dem Projekt verabschiedeten und so gab es plötzlich ein Projekt ohne Bauherren.

Anfang 2018 erhielt Marion Löning dann die Ansage „Sucht euch doch einen neuen Träger“. Nachdem der erste Schock verdaut war, wurde mit viel persönlichem Engagement der Familie Löning die Edith Stein Christliche gGmbH gegründet. Da eine so neue gGmbH jedoch noch nicht als finanzkräftig eingestuft wird, benötigten sie eine „schlagkräftige Mutter“. So nennt Marion Löning das Diakoniewerk Neues Ufer, welches sie zielgerichtet ansprach. Thomas Tweer, Vorstand und kaufm. Geschäftsführer des Diakoniewerks Neues Ufer schildert, wie der die Anfrage erhielt: „Braucht ihr noch 'ne Schule?“ Und er prüfte kritisch,

ob diese Schule in das Konzept passen würde. „Ich stellte fest, dass sie hervorragend geführt war und eine hohe Akzeptanz in Ludwigslust hatte“ resümierte er zur damaligen Ausgangssituation. Es wurden Gespräche geführt und die Diakonie stieg in die Edith Stein gGmbH ein. Dennoch, so richtet Tweer anerkennend die Worte an Marion Löning „Sie sind der Motor hier. Sie sind maßgeblich daran beteiligt, dass wir heute hier stehen“.

Nachdem nun ein finanzstarker Träger gefunden war, konnte die Akquise von Fördermitteln beginnen. Eine nächste Hürde, denn in der Förderrichtlinie „Integrierte Nachhaltige Stadtentwicklung ist die Förderung von Drittprojekten nicht vorgesehen. Die Stadt wendete sich also mit der Bitte ans Land die Fördergelder an einen Projektpartner weitergeben zu dürfen. Diese Thematik griff auch Ministerpräsidentin Manuela Schwesig auf, die ebenfalls zur Eröffnung kam „Zu dem Zeitpunkt war es nicht üblich, dass das Land sich an der Förderung von Privatschulen beteiligt. Als dann festgelegt wurde, dass 10 % der Fördergelder für freie Schulen verwendet werden dürfen, war dies nicht unumstritten.“

Dennoch sei es ihr wichtig, dass alle „gemeinsam daran arbeiten, dass alle Schulen bei uns im Land für unsere Kinder gut sind“. Aus EU-Mitteln förderte das Land 3,4 Mio Euro. Insgesamt 10,7 Mio Euro hat der Bau gekostet. „Ein sehr gelungenes Gebäude, gebaut mit einem tollen Stein“ lobte Manuela Schwesig. Das findet auch Marion Löning, in derer

Familie die Edith-Stein-Schule liebevoll „das 5. Kind“ genannt wird. „... und dieses Kind ist jetzt groß und hat ein Dach über dem Kopf“ sagt sie. Es ist ein Gebäude entstanden, welches perfekte Bedingungen für das Lernen allein, zu zweit und in Gruppen bietet. Ein Bauwerk, in dem laut Schulleiterin Marion Löning „genug Ruhe, Licht und Luft da ist, um das Können und die Kompetenzen der Kinder weiter zu entwickeln und welches moderne Architektur mit moderner Pädagogik verbindet. Natürlich gibt es auch die entsprechende technische Ausstattung mit Smartboards, Tablets und WLAN, es gibt aber auch Bücher.

Die Zusammenarbeit zwischen Schulträger Projektbüro und Stadt lief jederzeit bestens. „Man unterstützte sich gegenseitig, wo Hilfe gebraucht wurde“ resümierten alle Beteiligten.

Musikalisch umrahmt wurde die Feierstunde vom schuleigenen Chor, bei dem knapp 70 Kinder mitsangen. Diese hatten dann auch noch eine ganz besondere Überraschung. Sie komponierten gemeinsam mit den Lehrern einen eigenen Edith-Stein-Schulsong und produzierten sogar ein Video dazu. Und das alles, ohne dass Schulleiterin Marion Löning davon etwas mitbekam, obwohl gemeinsam bereits seit Anfang Januar an dem Projekt gearbeitet wurde. Eine tolle kreative Gemeinschaftsleistung, die die Schulleiterin sichtlich rührte. „Ich habe wirklich nichts mitbekommen“ stellte sie fest. Kollegium und Schülerinnen und Schüler freuen sich nun auf den Alltag im neuen Gebäude.



Marion Löning während ihrer Festansprache.

Endlich geht's los - Das Kirchenjubiläum

28. - 30.07.2023



eine dreiteilige Kirchengemeinewei-
 hungsmusik mit 9 Kantaten kom-
 ponieren lassen, die an diesem
 Wochenende erstmals seit 1750
 wieder vollständig erklingen wird.
 Wegen der besonderen Bedeu-
 tung dieser Musik wird der NDR
 diese Konzerte aufzeichnen.

Karten zu diesen drei Konzerten
 sind noch bei den Festspielen MV
 und auch in der Ludwigslust-Info-
 rmation erhältlich.

Wir wollen mit diesem Festwo-
 chenende an dieses besondere
 Ereignis anknüpfen und den Bogen
 über zweieinhalb Jahrhunderte
 bis heute spannen. Denn unsere
 Stadtkirche ist auch heute noch
 etwas Besonderes. Sie ist nicht
 nur ein imposanter und zugleich
 überraschender Bau, sondern
 auch Ausgangspunkt und Zentrum
 für vielfältiges Gemeindeleben. So
 wollen wir dieses Jubiläum nicht
 nur als einen Blick zurück ver-
 stehen, sondern wir wollen auch
 zeigen, wie lebendig und breit
 gefächert das Leben in der Stadt-
 kirchengemeinde Ludwigslust ist.
 In dem 2020 erschienenen Buch
 über die Stadtkirche Ludwigslust
 werden all diese Aspekte ausführ-
 lich von sehr fachkundigen Auto-
 ren dargestellt. Dieses Buch ist
 im Buchhandel, der Ludwigslust-
 Information und im Gemeinde-
 büro der Stadtkirchengemeinde
 erhältlich. Es wird aber auch am
 Festwochenende in der Stadtkir-
 che zum Preis von 18 € verkauft.
 Vieles von dem, was die Autoren
 in dem Buch darstellen und be-
 schreiben, können die Besucherin-
 nen und Besucher der zahlreichen
 Veranstaltungen an dem Festwo-
 chenende selbst erleben.

Im Jahr 2020 wollte die Stadtkir-
 chengemeinde Ludwigslust das
 250. Jubiläum der Weihe der
 Stadtkirche begehen, daraus
 wurde leider wegen der Corona
 Pandemie nichts.

Aber jetzt geht es los. Dieses be-
 sondere Ereignis soll mit einem
 Festwochenende vom 28. bis
 30. Juli 2023 gefeiert werden. Eine
 Arbeitsgruppe in der Kirchengeme-
 inde ist bereits seit 2017 aktiv,
 um dieses besondere Fest vorzu-
 bereiten.



Entstanden ist ein vielfältiges Pro-
 gramm, das mit den drei Konzer-
 ten ein „Fest für die Ludwigsluster
 Klassik“ feiert, mit Vorträgen zur
 Architektur und zum Pietismus
 einen Blick in die damalige Zeit
 wagt und mit dem Gemeindefest
 ein breites Angebot für die ganze
 Familie aus der vielfältigen und
 aktuellen Gemeindefest bietet.
 Dies ist nicht irgendein Jubiläum.
 Im Zusammenhang mit der Pla-
 nung und dem Bau der Stadtkirche
 wurden auch die Grundlagen für
 die Entstehung der Stadt Ludwigslust
 in der heutigen Struktur des
 Innenstadtbereichs gelegt. Damit
 fing also alles an.

Eigens zur Weihe der damaligen
 Hofkirche hatte Herzog Friedrich
 der Fromme vom damaligen Hof-
 kapellmeister Carl Westenholtz



Hans-Werner Reimers

Die Höhepunkte zum Kirchenjubiläum



Concert Spirituel

Carl August Friedrich Westen-
holtz (1736-1789)

Kirchen-Einweihungs-Musik -
Ludwigslust 1770

Freitag, 28.07.2023, 19 Uhr

Die Kantaten des 1. Teils
 Choral-Kantate „Herr Jesu! Licht
 der Heiden“, Kantate über Bi-
 beltexte aus Lukas 2 und Jesaja
 52/53, Choral-Kantate „Großer
 Mittler“

Sonnabend, 29.07.2023, 12 Uhr

Die Kantaten des 2. Teils
 Choral-Kantate „Der Gnaden-
 brunn fließt noch“, Kantate
 über Bibeltexte aus Jesaja 55,
 Choral-Kantate „Ich habe nun
 den Grund gefunden“

Sonnabend, 29.07.2023, 19 Uhr

Die Kantaten des 3. Teils
 Choral-Kantate „Mein Jesu,
 süße Seelenlust“, Kantate über
 Bibeltexte aus Paulus-Briefen
 an die Epheser und die Kolo-
 sser, Choral-Kantate „Ist Gott für
 mich“

Ausführende:

Claire Elisabeth Craig, Johannes
 Gaubitz, Julian Redlin
Norddeutscher Kammerchor
Mecklenburgisches Barock-
orchester „Herzogliche Hof-
Kapelle“

Konzertmeister: **Stefan Fischer**

Leitung: **Johannes Moesus**

Veranstalter:

Festspiele Mecklenburg-Vor-
 pommern

Vorträge

im Lichthof des Rathauses,
 Schlossstraße 38

29.07.2023, 10:30 Uhr

Pietismus zur Zeit Friedrich des
 Frommen -

Professor Dr. Andreas Waczkat,
 Göttingen

29.07.2023, 16:00 Uhr

Architektur der damaligen Hof-
 kirche (Stadtkirche)

Matthias Franke, Dresden

Festgottesdienst

Sonntag, 30.07.2023, 10 Uhr

Pastoren der Stadtkirchengeme-
 inde Katharina Lotz und Al-
 brecht Lotz

Mecklenburgisches Barockor-
 chester „Herzogliche Hofkapel-
 le“

Kindergottesdienst im Zelt auf
 dem Kirchenplatz

Gemeindefest

Sonntag, 30.07.2023, 12 - 18 Uhr
In der Stadtkirche und auf dem
Kirchenplatz

12 Uhr Spielstraße für Kinder
im Zirkuszelt und Aktionszelten
 Stein- und Holzbearbeitung,
 Pappmaché, Töpfern, Barock-
 spielzeug, Filzen, Kinderschmin-
 ken, Kinderkarussell

14 - 17 Uhr Kaffeehausmusik mit
Kaffee und Kuchen

13 - 17 Uhr Kirchenführungen,
Orgelführungen, Orgelmusik
für Kinder

Ab 12 Uhr Ausstellungen in der
Kirche (Fotoausstellung, Kir-
chenschätze)

Parkmöglichkeiten bestehen auf
 dem Parkplatz in der Friedrich-
 Naumann-Allee und auf dem
 Parkplatz des Konsum Marktes,
 Schlachthofweg 1 B.



Kirchenstraße 10
19300 Grabow
Tel: 0 38 75 6 / 3 77 48

-Anzeige-

• Mo + Di 9:00 – 18:00 Uhr

• Do + Fr 9:00 – 18:00 Uhr

• Mi 9:00 – 13:00 Uhr

• Sa 9:00 – 12:00 Uhr

Bei uns: Passbilder sofort!

- Sehberatung
- Augenglasbestimmung
- Contactlinsenanpassung
- vergrößemde Sehhilfen
- Führerscheinsehtest
- Uhrenbatteriewechsel



30-jähriges Jubiläum Johannes Gillhoff Gesellschaft und Gillhoff Preisverleihung in Glaisin

Am 24. April 1993 wurde die Johannes Gillhoff Gesellschaft (JGG) in Glaisin gegründet. Zu den zehn Gründungsmitglieder zählen Udo Baack, Hartmut Brun, Willi Fehland, Wera Festner, Peter Frahm, Ingwelde und Wilhard Friel, Friedrich Lüth, Günther Möller und Wolfgang Nowe. Ein Jahr zuvor eröffnete im ehemaligen Dorfschulhaus, in dem Johannes Gillhoff seine Kinder- und Jugendjahre verlebte und durch den Vater unterrichtet wurde, die „Gillhoff-Stuv“. Eine ständige Ausstellung zu Leben, Werk und Wirkung des Schriftstellers sowie zur Geschichte der Auswanderung ist für Besucher geöffnet. Exponate einer Wanderausstellung anlässlich des 125. Geburtstages von Johannes

Gillhoff 1986, die auf der Festung Dömitz, im Stadtgeschichtsmuseum Parchim, im Freilichtmuseum Schwerin-Mueß, im Volkstheater Rostock und im Museum der Stadt Boizenburg gezeigt wurden, bildeten die Grundlage. Im Winterhalbjahr 2009/10 wurde mit großzügiger Unterstützung der Stadt Ludwigslust, zu der Glaisin seit 2005 als Ortsteil gehört, das Museum von Grund auf umgestaltet. Von 1997 bis 2019 führte die Gesellschaft auf dem Forsthof Glaisin auch Veranstaltungen unter dem Titel „Plattdütsch tau'n Hoegen un Besinnen“ an jedem ersten Sonntag des Monats durch. Die Premiere der Veranstaltungsreihe im Viehhaus übernahm Reinhard Heißner. Er las aus dem Roman „Jürnjakob Swehn der Amerikafahrer“ vor. Seitdem erhalten viele niederdeutsche Autoren hier die Möglichkeit, ihre neuesten Texte in Lyrik und Prosa den Zuhörern vorzustellen. Das ist lebendige Pflege, Förderung und Verbreitung der niederdeutschen



Literatur, wie sie im Lande kaum anzutreffen ist. Die plattdeutschen Gedichte und Erzählungen, die in Glaisin gelesen wurden, finden ihren Abdruck seit 2004 im „Gillhoff-Jahrbuch“, in dem auch neue Erkenntnisse aus der Gillhoff-Forschung veröffentlicht werden.

Auf dem 1. Sängerkrieg zu Glaisin am 6. September 1998 lasen nachmittags im Viehhaus die Autoren Jürgen Borchert und Peter Kunze aus Schwerin sowie Gerd Lüpke aus Varel eigene niederdeutsche Texte. Seitdem gibt es jährlich den Sängerkrieg in Glaisin.

Zum zehnjährigen Jubiläum am 13. März 2004 gab die Johannes Gillhoff Gesellschaft einen Festempfang für zahlreiche Ehrengäste in der Kulturscheune. Der NDR-Radio MV übertrug die Veranstaltung, auf der Hartmut Brun Gesprächspartner des Moderators Manfred Brümmer war und Ekkehard Hahn vom Mecklenburgischen Staatstheater aus dem Roman „Jürnjakob Swehn der Amerikafahrer“ las.

Seit dem 22. September 2022 führt die Johannes Gillhoff Gesellschaft monatlich ihre Veranstaltungsreihe „Plattdütsch tau'n Hoegen un Besinnen“ gemeinsam mit der Stadtbibliothek im Rathaus Ludwigslust durch.

Zum 30jährigen Jubiläum waren Autoren, Gillhoff-Preisträger, Mitglieder der Gillhoff Gesellschaft, Glaisiner und Ehrengäste erschienen. Worte des Gedenkens am Gillhoff Grab in Ludwigslust sprach Julia Weise von der Friedhofsverwaltung Ludwigslust. Anschließend wird eine niederdeutsche Zusatztafel am Ortseingangsschild von Glaisin durch Ortsvorsteher André Tiedcke und Vorstandsmitglied Wilhard Friel angebracht. Im Festzelt auf dem Sportplatz Glaisin eröffnete Anke Ballhorn (Leiterin der Stadtbibliothek) im Auftrag des Ludwigsluster Bürgermeisters die Veranstaltung. Hartmut Brun (Polz) hielt die Laudatio auf den Gillhoff-Preisträger 2023 Joachim Kolmer (Probst Jesar), der in der Dankesrede sein Buch

„Einblicke. Menschen erzählen aus ihrem Leben“ vorstellte. Den Festvortrag *30 Jahre Johannes Gillhoff Gesellschaft* hielt Gründungsmitglied Wera Festner (Klein Krams). Anschließend kamen die Grußworte von Jessica Markmann-Krüger (Ludwigslust) als Vertreterin des Landkreises Ludwigslust-Parchim, Dr. Florian Ostrop (Wismar) als Geschäftsführer des Stiftung Mecklenburg, Dr. Cornelia Nenz (Neustrelitz) als stellvertretende Vorsitzende des Heimatverbandes MV, Bernd Lubs (Neubrandenburg) als Vorsitzender des Bundes Niederdeutscher Autoren und André Tiedcke. Der Posaunenchor Eldena umrahmte die Festveranstaltung musikalisch, die vom NDR, Radio MV, übertragen wurde. Anwesende Gillhoff-Preisträger waren Kuno Karls (Hagenow), Dirk Römmer (Tönningen), Ulrike Stern (Schwerin) und Dr. Ralf Wendt (Schwerin) aus den Vorjahren.

Hartmut Brun und Anke Ballhorn



Hartmut Brun mit Gillhoff-Preisträger 2023 Joachim Kolmer



Wera Festner hält Festvortrag zum 30. Jubiläum Fotos: Anke Ballhorn

Exkursion in den Schlosspark Ludwigslust – Geschichte und Gehölze

22.08.2023 / 18 Uhr / Natureum
Die Naturforschende Gesellschaft Mecklenburg (NGM) lädt zu einer Wanderung durch den Schlosspark Ludwigslust ein. Neben den historischen Besonderheiten wer-

den auch die vielfältigen Gehölze vorgestellt. Interessenten treffen sich um 18 Uhr am „Natureum“, dem ehemaligen Fontänenhaus neben dem Schloss und heutigem Museum der Gesellschaft.

Uwe Jueg, Vorsitzender der NGM, wird diesen ca. 1,5 Stunden dauernden Rundgang durch den Park leiten. Die Geschichte des Schlossparks begann mit der Errichtung des Jagdschlusses von Prinz Christian Ludwig. Seit dem Anfang des 18. Jahrhunderts bis heute hat der Park mehrfach sein Gesicht verändert - geprägt vom Zeitgeschmack und von wichtigen Persönlichkeiten, wie beispielsweise die Herzöge Friedrich der Fromme und Friedrich Franz I., aber auch von Peter-Joseph-Lenné und vielen anderen. Neben allgemeinen Informationen zur Geschichte und Bedeutung der Parkanlage wird der Schwerpunkt auf die heimischen und angepflanzten Gehölze gelegt. Über 300 verschiedene Bäume und Sträucher sind aus dem Landschaftsschutzgebiet Schlosspark Ludwigslust bekannt. Die Besichtigung der beiden Mausoleen wird bei dieser Führung auch ermöglicht. Der Unkostenbeitrag beträgt für Mitglieder der

NGM 3 €, für Gäste 4 € (Kinder jeweils die Hälfte).

Uwe Jueg



Das Louise-Mausoleum wurde für die Herzogin Louise, die Frau von Großherzog Friedrich Franz I., von Johann-Georg Barca errichtet.



Direkt an der Katholischen Kirche steht eine imposante Sumpfpfypresse. Fotos: Uwe Jueg

2. Internationale Musikakademie Ludwigslust breit aufgestellt

Die Internationale Musikakademie Ludwigslust lädt junge Musikerinnen und Musiker zum zweiten Mal zu Meisterkursen in die wunderschöne Umgebung der einstigen großherzoglichen Stadt Ludwigslust ein. Vom 15. bis 23. Juli 2023 können sich die Talente musikalisch weiterbilden und das Publikum kann sich in drei Konzerten vom Können der Dozentinnen und Dozenten sowie des Nachwuchses überzeugen. Neu in diesem Jahr ist die Erweiterung der klassischen Ausrichtung durch einen Jazz-Workshop, der die Kursarbeit und die Konzerte mit einer weiteren musikalischen Farbe bereichern wird.

für Bildung, Erholung und Freizeit der Jugend Ludwigslust e. V.).

Zur Eröffnung gibt das Henning Schiewer Trio am 15. Juli 2023 um

19 Uhr ein Jazz-Konzert im Develup.

Offiziell eröffnet wird die **2. Internationale Musikakademie Ludwigslust** (IML) mit einem Konzert der Dozentinnen und Dozenten am 19.07.23 um 19.30 Uhr in der Stadtkirche. Das Abschlusskonzert geben die Teilnehmerinnen und Teilnehmern am 23. Juli 2023 um 15 Uhr in der Stadthalle Ludwigslust.

Die Stadt Ludwigslust unterstützt das Projekt auch dieses Jahr. Gefördert wird die Musikakademie zudem von der Sparkasse M-V, der Kreismusikschule J.M. Sperger, dem Schlossverein, dem Förderverein der Stadtkirche, dem Förderverein der Musikschule Ludwigslust und dem Rotary Club Ludwigslust. Zum ersten Mal steht die NDR Musikförderung M-V der 2. Internationalen Musikakademie zur Seite.

An der 1. IML nahmen 24 jugendliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 11 Nationen teil. Auch für diesen Sommer gibt es schon viele Anmeldungen.

Kartenvorverkauf für alle Konzerte ab sofort erhältlich:

Ludwigslust-Information, Schloßstraße 41, Tel. 03874 – 526 251. Weitere Informationen unter <http://iml.hansakultur.de/>

Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr stehen erneut drei klassische Meisterkurse auf dem Programm. Mit Prof. Daniel Geiss (Violoncello, Kammermusik), Prof. Maria Egelhof (Violine) und Prof. Frank Thönes (Kontrabass) konnten dafür renommierte Dozenten gewonnen werden. Diese Kurse finden in den Räumen der Kreismusikschule Ludwigslust statt.

Das Henning Schiewer Trio mit Constantin Kraemer (Piano), Leon Saleh (Schlagzeug) und Henning Schiewer (Kb) wird Einblicke in die Jazzmusik geben. Arbeitsort des Workshops ist das Zebef (Zentrum

2. INTERNATIONALE MUSIKAKADEMIE LUDWIGSLUST 2023

Dozentinnen und Dozenten

KLASSIK

- Violoncello: Prof. Daniel Geiss
- Violine: Prof. Maria Egelhof
- Kontrabass: Prof. Frank Thönes

JAZZ: HENNING SCHIEWER – TRIO

- Piano: Constantin Kraemer
- Schlagzeug: Leon Saleh
- Kontrabass: Henning Schiewer

Vom 15.-23. Juli 2023

15.07.2023 um 19 Uhr Jazz-Konzert im Develup mit dem „Henning Schiewer Trio“
 19.07.2023 um 19.30 Uhr Eröffnungskonzert in der Stadtkirche Ludwigslust
 23.07.2023 um 15 Uhr Abschlusskonzert mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern der 2. IML in der Stadthalle Ludwigslust

Ticket Vorverkauf: Ludwigslust-Information, Schloßstraße 41, Tel. 03874-526251, Abendkasse
 Jazz-Konzert 20,-/15,- Euro Eröffnungskonzert 20,-/15,- Euro
 Abschlusskonzert 15,-/10,- Euro



Gold-Status aufgefrischt:

-Anzeige-

„musterhaus küchen Fachgeschäfte“ Steinfatt als „Service-Champions in Gold“ ausgezeichnet

Malliß, 07.07.2023. Gerald Steinfatt, Geschäftsführer des „musterhaus küchen Fachgeschäftes“ Steinfatt in Malliß, Ludwigslust und Hagenow freut sich: Denn beim größten Service-Ranking Deutschlands, das im Oktober in der Tageszeitung „DIE WELT“ erschien, wurden die Fachgeschäfte mit dem roten Dreieck im Logo als „Service-Champions in Gold“ ausgezeichnet. „Zum dritten Mal in Folge Gold-Status und aufgestiegen von Platz 4 auf Platz 3...“, strahlt der Küchenprofi anerkennend. Die Auszeichnung sei ein deutlicher Vertrauensbeweis seitens der Kunden und eine Bestätigung des Servicegedankens.

Zufriedene Kunden

Für die „musterhaus küchen Fachgeschäfte“ ist ein hohes Maß an Kundenservice einer

der wichtigsten Erfolgsfaktoren. Und auch das achtzehnköpfige Team des Küchenstudios Steinfatt, mit seinen Filialen in Malliß, Ludwigslust und Hagenow, ist bekannt für seine hohen Qualitätsstandards. Neben der individuellen Beratung, für die sich der 54-Jährige viel Zeit nimmt und die inzwischen auf Wunsch auch als Videoberatung stattfindet, übernimmt das „musterhaus küchen Fachgeschäft“ die Koordination aller Gewerke sowie die schnelle und saubere Montage durch ein speziell geschultes Montageteam.

Mehr als 4500 Firmen bewertet

„Bei uns wird Service nicht nur versprochen, sondern gelebt! Diesem, unserem Credo werden wir treu bleiben und unseren Kunden auch künftig den inzwischen sprichwörtlich aus-



gezeichneten Service bieten.“ Die Service-Umfrage wird jedes Jahr von der Tageszeitung „DIE WELT“ in Kooperation mit der Service Value GmbH, Köln, und der Goethe-Universität Frankfurt durchgeführt. Insgesamt wurden bei den

diesjährigen Service-Champions 4.699 Firmen aus 389 Branchen bewertet. Verglichen wird der erlebte Service aus Kundensicht. In die Untersuchung flossen über 1,9 Millionen Kundenbeurteilungen ein. Mehr dazu auch unter www.steinfatt-kuechen.de.

WENN DER ABWASCH ZUM ERLEBNIS WIRD.
Die Küche ist der Beginn eines jeden Abenteuers.

JETZT WIRD'S NOCH EINFACHER – GESCHIRRSPÜLER GESCHENKT*

Du bist auf der Suche nach deiner neuen Traumküche? Spülen mit der Hand ist Schnee von gestern. Dank innovativen Elektrogeräten wird der Abwasch zur Leichtigkeit und das Kochen macht mehr Spaß. Beim Kauf deiner innovativen Küche schenken wir dir einen **Geschirrspüler im Wert von bis zu 398,- €.***

* Gültig vom 18.4.-31.8.2023. Beim Kauf einer neu geplanten Küche ab 10.000,- Euro gibt es einen Geschirrspüler im Wert von bis zu 398,- Euro als Naturalrabatt geschenkt (keine Barauszahlung, keine Differenzersatzung). Nur für Neuaufträge.

musterhaus küchen FACHGESCHÄFT

KÜCHEN-STEINFATT

Filiale Malliß

Ludwigluster Straße 25
19294 Malliß
Telefon: 038750/20203

Filiale Ludwigslust

Käthe-Kollwitz-Straße 2b
Lindencenter
19288 Ludwigslust
Telefon: 03874/49797

Filiale Hagenow

Robert-Stock-Straße 11
19230 Hagenow
Telefon: 03883/727995

E-Mail

steinfatt-malliss@kuechen.de

In Sachen WERBUNG berate ich Sie gern.

SABINE BAETCKE

Telefon 0171 971 57-36 |
s.baetcke@wittich-sietow.de

LINUS WITTICH Medien KG

Röbeler Straße 9 | Sietow
www.wittich-sietow.de



SG03 Ludwigslust/Grabow e. V. feiert 20-jähriges Vereinsjubiläum

Alles begann am 01.07.2003, als die Fusion der beiden Vereine SSV Lindenstadt und Grabower FC zur Sportgemeinschaft 03 Ludwigslust/Grabow vollzogen wurde. Der Verein startete 2003 mit ca. 600 Mitgliedern und 8 Abteilungen. Die Mitgliederzahl stieg stetig, so dass wir uns 2022 über das tausendste Mitglied freuen konnten und mit aktuell 1132 Mitgliedern der größte Sportverein im Landkreis Ludwigslust-Parchim sind. Der Verein wurde mit den Jahren vielfältiger und es entstanden immer wieder neue Abteilungen. So

ist für jedes Alter und Fitnesslevel etwas dabei, vom Zwergensport über Leichtathletik, Behindertensport, Tennis, Fußball, Darts, bis hin zum Seniorensport. Mittlerweile werden 16 unterschiedliche Sportarten unter Mitwirkung von rund 70 Übungsleitern angeboten. Seit 2013 ist der Reha-Sport ein fester Baustein im Angebot des Vereins, der wachsende Nachfrage weckt und so startete vor kurzem die 24. Gruppe. In den vergangenen 20 Jahren gab es das ein oder andere Highlight im Verein.

Hier einige wichtige Meilensteine:

- 2009 Dominostein Berliner Mauer
- 2015 FIFA WM Pokal zu Gast im Verein vor dem Ludwigsluster Schloss
- 2010-2015 Hallenbau und Kunstrasenplatz
- 2016 Eintragung ins goldene Buch der Stadt Ludwigslust
- 2021 3. Platz Stern des Sports (Projekt: Sportverein als Ausbildungsbetrieb)
- 2021 Bau eines Bewegungsparcour für Erwachsene auf dem Vereinsgelände
- 2022 Bau eines Bewegungsparcour für Kinder auf dem Vereinsgelände
- 2022 Errichtung eines Bürocontainers auf dem Vereinsgelände

Diese Highlights sind nur ein Teil von vielen besonderen Momenten in 20 Jahren der SG03 Ludwigslust / Grabow e.V. Dabei wurde diese Erfolgsgeschichte nur möglich, durch das Engagement vieler Sponsoren und Ehrenamtler, der Unterstützung der beiden Städte Ludwigslust und Grabow sowie flankierende Förderungen der öffentlichen Hand. Gemeinsam möchten wir mit allen Interessierten das 20-jährige Vereinsjubiläum am 16.09.2023 in der Stadthalle Ludwigslust feiern. Karten können in der Ludwigslust-Information erworben werden.

Christiane Banczyk



Freizeit genießen mit Sagewitz



An der B5 | Neu-Karstädter-Weg 17 | 19300 Grabow
Telefon 038756/70077 | www.sagewitz.de

-Anzeige-



JUBILÄUMSBALL

20 Jahre Sportgemeinschaft 03 Ludwigslust/Grabow e.V.



Wir freuen uns mit Euch auf „20 Jahre SG 03“

Bei feinem Essen, guten Unterhaltungen und einem festlichen Rahmenprogramm möchten wir gemeinsam das Jubiläum unseres Vereins feiern.

Und nach dem Spaß bieten wir unseren Gästen, für den bequemen und sicheren Heimweg, einen Rückfahrservice auf Wunsch und eigene Kosten an.

Also seid dabei, sichert Euch jetzt Tickets für je 50,- EUR* pro Person:

Vorverkauf in der
Ludwigslust-Information
Schloßstraße 41 · 19288 Ludwigslust
Telefon: 03874 526251

Der Jubiläumsball „20 Jahre SG 03“ wird veranstaltet von der Sportgemeinschaft 03 Ludwigslust/Grabow e.V., Techtentiner Straße 59 · 19288 Ludwigslust
Telefon: +49 (0)3874/6634133 · E-Mail: info@sg03.de
* Umtausch oder Rückgabe von Tickets leider nicht möglich

SG03|23

16. September 2023 · 18:00 Uhr · Stadthalle Ludwigslust

Lindenfest war ein voller Erfolg

Auch in diesem Jahr zog das, durch die Firma Music Eggert organisierte, Lindenfest viele Gäste aus Ludwigslust und Umgebung an. Neben der großen Händler- & Gourmetmeile, Schaustellern, Losbuden und vielem mehr in der Schloßstraße und auf dem Alexandrinenplatz mit allerlei Nützlichem und Köstlichkeiten aus der Welt, wurde ein vielfältiges Bühnenprogramm geboten. Im Bereich des Lindencenters war am Samstag der Kinderflohmarkt gut besucht und in der Breite Straße / Lindenstraße erfreuten sich die Besucher auf dem Kinder- und Familienfest. Eröffnet wurde das Lindenfest am Samstag auf der Hauptbühne durch Ulrike Müller, 1. Stellv. Bürgermeisterin. Auch Eckhard Böge, Bürgermeister unserer Partnerstadt Ahrensburg war extra gemeinsam mit dem stellvertretenden Bürgervorsteher Horst Marzi nach Ludwigslust gekommen, um das Lindenfest zu besuchen. Gemeinsam mit dem Präsidenten der Stadtvertretung, Helmut Schapper und Lars Warnke, 2. stellv. Bürgermeister, und Noah Böhringer bummelten Sie über das Fest. Ein besonderes Dankeschön



v. l. n. r. Lars Warnke, Eckhard Böge, Ulrike Müller, Helmut Schapper, Noah Böhringer und Horst Marzi während des Rundgangs.
Foto: Kathrin Neumann

möchten wir an dieser Stelle an die Engagierten auf dem Kinder- und Familienfest richten. Viele der Helfenden haben in ihrer Freizeit ehrenamtlich die Stände betreut und die Entdecker Rallye-Aktionen mitgestaltet. Ein großer Dank geht gleichzeitig an die Akteure vor, hinter und auf der Bühne, die ein buntes und vielfältiges Kinderkulturprogramm gestaltet haben, wie

z. B. die Grundschule Fritz-Reuter, die Moon-Dancer und Tanzmäuse des Postsportvereins Ludwigslust e. V., der TCC e.V. sowie der WABE e. V. Kita Naturtalent. Es zeigte sich an diesem Samstag, dass viele Menschen unserer Stadt sich ehrenamtlich gemeinsam für dieses gelungene Fest engagieren. Zahlreiche Kinder aus unserer Stadt, aber auch aus der Region,

kamen vorbei und überall auf dem Kinder- und Familienfest wurde an den Ständen gespielt, gebastelt und viel gelacht. Ein besonderes Highlight war das Entenrennen auf dem Ludwigsluster Kanal. Ein herzliches Dankeschön an alle Akteure, die das Lindenfest sowie das Kinder- und Familienfest 2023 organisiert und durchgeführt haben!



Foto: Kathrin Neumann



Fotos: Christin Pingel

Volles Programm und Familiensonntag beim „Kleinen Fest im großen Park“ 2023

Am 5. und 6. August öffnet der Schlosspark Ludwigslust seine Tore wieder für das größte Open Air der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern

Am ersten Augustwochenende verwandelt sich der Schlosspark Ludwigslust erneut in eine Zauberlandschaft — Sommerbühne für Comedy, Akrobatik, Jonglage und Zauberei. Das **Kleine Fest im großen Park** findet in diesem Jahr zum 28. Mal statt, ins zweite Jahr geht eine Neuerung, die noch mehr Familien einen Besuch ermöglicht: Das Fest steigt neben dem Samstagabend auch am kinderfreundlichen Sonntag-nachmittag. Dann erhält der Nachwuchs einen besonders günstigen Eintrittspreis: Das Sparkassen-Kinderticket ermöglicht Jungen und Mädchen von 4 bis 12 Jahren einen Fest-Nachmittag für 6 Euro. Auf zahlreichen Bühnen, zwischen denen man nach Herzenslust hin und her schlendern, staunen und sich amüsieren kann, sowie bei Walk Acts erwarten über 60 hoch-

karätige Künstler:innen aus aller Welt ihr Publikum. Und egal ob Samstag oder Sonntag, an beiden Tagen reisen die Akrobat:innen, Pantomimen, Schauspieler:innen, Musiker:innen und Puppenspieler:innen mit ihren kleinen und großen Zuschauer:innen weit hinein in die Welt der Phantasie. Und wie immer dabei: der kleine, stumme Clown Frans. Das Publikum erwartet eine extrem hohe künstlerische Qualität der Darbietungen und eine bunte Mischung unterschiedlichster Genres, verspricht der künstlerische Leiter, Harald Böhlmann. So sind in diesem Jahr erstmals drei unterschiedliche Zauberkünstler:innen dabei, erneut die beliebte kenianische Artisten-Gruppe **Jambo Brothers** und die Stelzenläufer:innen der Gruppe **Teatro Pavana**, die vor einigen Jahren schon einmal zu



Fotos: Oliver Borchert

Gast in Ludwigslust waren – damals aber mit anderen ihrer „Colori“ genannten Figuren. Das Kleine Fest im großen Park wird veranstaltet in Kooperation mit der Sparkasse Mecklenburg-

Schwerin, der Stadt Ludwigslust, dem Landkreis Ludwigslust-Parchim, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestmecklenburg mbH und den Staatlichen Schlössern, Gärten und Kunstsammlungen Mecklenburg-Vorpommern sowie mit freundlicher Unterstützung der Stiftung der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin, der Mecklenburgischen Brauerei Lübz GmbH und der Dachdecker-Einkauf Ost eG. Die Eintrittskarten können in der Ludwigslust-Information, über den Online-Ticketshop der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern unter www.festspiele-mv.de/ticketshop, über das Kartentelefon unter 0385 5918585 oder, je nach Verfügbarkeit, an den Abend- und Tageskassen vor Ort erworben werden. Die Abend- und Tageskassen öffnen eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn. Die Abend- bzw. Tageskassengebühr beträgt € 2.– pro Karte.



Veranstungstipps



Ausstellungen

GANZJÄHRIG	DAUERPROGRAMME & AUSSTELLUNGEN	ORT VERANSTALTER
28.03.-31.10. 10-15 Uhr (Sa./So.)	Sonderausstellung „Das Jagdwesen in der DDR“	Natureum Naturforschende Gesellschaft Mecklenburg e. V.
bis 23.07. 11-17 Uhr (Di-Fr.), 10-13 Uhr (Sa./So.)	Kunstaussstellung „Flower Power“ mit wolf ART, Herbert W.H. Hundrich und Inge Rubbert	fineArt Galerie (Schloßstr. 22) fine Art Galerie
bis 17.09. 10-18 Uhr (täglich)	3. LUPINALE: Kunstaussstellung „ART-Cycling – vom Wertstoff (Abfall) zum Kunstwerk“	Gewächshaus an der Orangerie (Fr.-Naumann-Allee 26) Kulturforum Pampin
29./30.07. 14-17 Uhr	Ausstellung „Das Ludwigsluster Dragoner-Regiment“	Heimatstübchen Ludwigslust (Schloßstr. 46) Heimatstübchen c/o Bernd Wollschläger

Juli	Veranstaltungen	Ort Veranstalter Karten-VVK
15.07. 18.00 Uhr	Jazz-Konzert mit dem „Henning Schiewer Trio“ zur 2. Internationalen Musikakademie Ludwigslust (IML)	DeveLUP (Garnisonsstraße 7) Hansa Kultur GmbH Ludwigslust-Information und Tageskasse
18.07. 18.00 Uhr	Museumsabend: Exkursion „Kleine Welt am Wegesrand“	Natureum Naturforschende Gesellschaft MV e.V. Tageskasse
19.07. 19.30 Uhr	Eröffnungskonzert zur 2. Internationalen Musikakademie Ludwigslust (IML)	Stadtkirche Hansa Kultur GmbH Ludwigslust-Information und Tageskasse
23.07. 15.00 Uhr	Abschlusskonzert der jungen Teilnehmer*innen zur 2. IML	Stadthalle Hansa Kultur GmbH Ludwigslust-Information und Tageskasse
28.07. 19.00 Uhr	Ein Fest für die Ludwigsluster Klassik: Kircheneinweihungsmusik – Erster Teil	Stadtkirche Festspiele Mecklenburg-Vorpommern Ludwigslust-Information und Tageskasse
29.07. 10.30 Uhr	Vortrag: Architektur der damaligen Hofkirche (Stadtkirche) mit Matthias Franke aus Dresden	Lichthof des Rathauses Festspiele Mecklenburg-Vorpommern Eintritt frei
29.07. 16.00 Uhr	Vortrag: Pietismus zur Zeit Friedrich des Frommen	Lichthof des Rathauses Festspiele Mecklenburg-Vorpommern Eintritt frei
29.07. 12.00 Uhr	Ein Fest für die Ludwigsluster Klassik: Kircheneinweihungsmusik – Zweiter Teil	Stadtkirche Festspiele Mecklenburg-Vorpommern Ludwigslust-Information und Tageskasse
29.07. 19.00 Uhr	Ein Fest für die Ludwigsluster Klassik: Kircheneinweihungsmusik – Dritter Teil	Stadtkirche Festspiele Mecklenburg-Vorpommern Ludwigslust-Information und Tageskasse
30.07. 10.00 Uhr	Jubiläums-Festgottesdienst zum Jubiläum „250+3 Jahre Stadtkirche Ludwigslust“ mit anschließendem Gemeindefest	Stadtkirche und Kirchenplatz Ev.-Luth. Stadtkirchengemeinde Ludwigslust
August	Veranstaltungen	Ort Veranstalter Karten-VVK
02.08. 13.30 Uhr	Öffentliche Familienführung „Löwe, Leopard & Co.“ – „Königliche“ Tiere, bunte Papageien und skurrile Fabelwesen	Schloss Ludwigslust Schlossverwaltung Ludwigslust Tageskasse
04.08. 10.00 Uhr	Workshop „Tickst du nicht richtig?“ – Die Schlossuhr und die herzogliche Uhrensammlung	Schloss Ludwigslust Schlossverwaltung Ludwigslust Tageskasse
04.08. bis 13.08. 18.00 Uhr	Insektenommer Teil 2 – Exkursion und Bestandsaufnahme zum Thema „Wie steht es eigentlich um das „Weiße Moor“?“	NABU Ludwigslust (Schlossstr. 6) NABU Ludwigslust am Schloss e.V. kostenfrei
05.08. 18.00 Uhr	Kleines Fest im großen Park 2023	Schloßpark Festspiele Mecklenburg-Vorpommern Ludwigslust-Information
06.08. 16:00 Uhr		
06.08. 13.30 Uhr	Öffentliche Familienführung „Pomp, Pracht, Perücke“ – Das Leben am Hofe	Schloss Ludwigslust Schlossverwaltung Ludwigslust Tageskasse
09.08. 13.30 Uhr	Öffentliche Familienführung „Mammutbaum, Eselsohr & Mönch“ – Entdeckungen im Schlosspark	Schloss Ludwigslust Schlossverwaltung Ludwigslust Tageskasse
12.08. 18.00 Uhr	Ludwigsluster Schloßkonzert – Nacht der Musik: Teil 1 mit dem Ensemble LUBOS	Stadtkirche Förderverein Schloss LWL e.V. LWL-Information und Tageskasse
12.08. 21.00 Uhr	Ludwigsluster Schloßkonzert – Nacht der Musik: Teil 2 mit dem Astoria Salon-Orchester	Stadtkirche und Kirchenplatz Förderverein Schloss LWL e.V. LWL-Information
13.08. 13.30 Uhr	Öffentliche Familienführung „Ganz schön hässlich! – Portraits und Figurentafeln	Schloss Ludwigslust Schlossverwaltung Ludwigslust Tageskasse
16.08. 13.30 Uhr	Öffentliche Familienführung „Mammutbaum, Eselsohr & Mönch“ – Entdeckungen im Schlosspark	Schloss Ludwigslust Schlossverwaltung Ludwigslust Tageskasse
17.08. 10.00 Uhr	Workshop „Tickst du nicht richtig?“ – Die Schlossuhr und die herzogliche Uhrensammlung	Schloss Ludwigslust Schlossverwaltung Ludwigslust Tageskasse
19.08. 20.00 Uhr	Speedway-Rennen Europa offen *5. K.-H. Podyen Pokal* (Training 18.00 Uhr)	Motodrom Motorsportclub Ludwigslust e.V. Tageskasse
20.08. 13.30 Uhr	Öffentliche Familienführung „Der Kammerdiener Völler plaudert aus dem Nähkästchen“	Schloss Ludwigslust Schlossverwaltung Ludwigslust Tageskasse
24.08. 18.00 Uhr	„Polisens Musikkär“ Polizeiorchester aus Göteborg	Schloßplatz Ludwigslust / Schwedenkontor Greifswald / Tageskasse

Änderungen vorbehalten!

Stand: 04.07.2023

Das Veranstaltungsprogramm wird von uns mit größter Sorgfalt zusammengestellt. Dennoch sind Termin- und Programmänderungen möglich. Für die Richtigkeit der Angaben können wir keine Gewähr übernehmen. Die entsprechende Regelung zur Rückgabe bzw. Umwandlung gekaufter Eintrittskarten/Tickets erfahren Sie beim jeweiligen Veranstalter.

Wir informieren Sie darüber auf unserer Website unter www.ludwigslust.de/Kultur-Tourismus/Veranstaltungen/

Ludwigslust-Information,

Schloßstraße 41, Tel.: 03874 526-251, E-Mail: tourismus@ludwigslust.de
Öffnungszeiten Hauptsaison (1.4. – 30.9. d.J.): Mo., Do., Fr. 10:00 bis 12.00 Uhr + 13.00 bis 16.00 Uhr, Di. 10.00 bis 12.00 + 13.00 bis 18.00 Uhr, Mi. 10.00 bis 12.00 Uhr, Sa. + So. 10.00 bis 15.00 Uhr

famila Ludwigslust,

Ludwigslust, Käthe-Kollwitz-Str. 2 c
Tel.: 03874 -25060 * Öffnungszeiten: Mo. – Sa. 08:00 – 20:00 Uhr

Kartenvorverkauf für deutschlandweit stattfindende Veranstaltungen